

boerse-express.com

DAS FÜHRENDE FINANZPORTAL

BE WEEKLY 46/23 - DAS WOCHENMAGAZIN DES BÖRSE EXPRESS FÜR GELDDANLEGER:INNEN

Bilderbuchstart



Erstmals bei den Zertifikate Awards Austria dabei ... und gleich einen Spartensieg eingefahren. Erstmals bei der Wahl zum Zertifikat des Monats dabei ... und Sie ahnen es. Thomas Stagl im Interview zu Leonteq und das Siegerprodukt ... auf einen Raiffeisen-Fonds.



Das wöchentliche PDF-Magazin für die Geldanlage mit Kursliste (Aktien, Anleihen, Kryptos, Rohstoffen, Devisen), Prognosen der Analysten und Experten-Kommentaren zu aktuellen Themen bzw. Anlageideen. Die Termine der kommenden Woche finden Sie [hier](#).

Rendezvous mit Harry

Technische Analyse live



Montag 19:00 Uhr



INHALTSVERZEICHNIS

Assets im Vergleich Was wurde aus 100 Euro seit Jahresbeginn?	03	Kryptos: Was wurde aus... Bitcoin, Ethereum, Binance Coin, XRP, Cardano, Solana und Dogecoin?	04
Interview Thomas Stagl von Leonteq zum Zertifikat des Monats.	05	Zertifikat des Monats 100% Kapitalschutz und 100% Partizipation mit Raiffeisen-Fonds.	07
Branche Medizintechnik I Positive Perspektiven für den Bereich Labor und Diagnose.	09	Branche Medizintechnik II Die Top-Aktien im Börse Express-Überblick.	10
Technologie / Studie Künstliche Intelligenz rettet den Grünen Veltliner.	11	Kommentar Wolfgang Matejka und Penthouses in Motion.	13
Chart der Woche CO2 und europäische Aktien im Tandem.	14	Wochenrück- und -ausblick Alexander Putz und	16
Kursliste Aktien, Anleihen, Kryptos, Rohstoffe und Devisen.	17	Umfrage I Technologiewerte führen in der Gunst der Anleger.	28
Umfrage II DAX-Performance? Der Optimismus überwiegt.	30	Strategie Müssen wir einen Showdown befürchten?	31
Anleihen Wie wählt man einen guten Anleihen-ETF aus?	33		

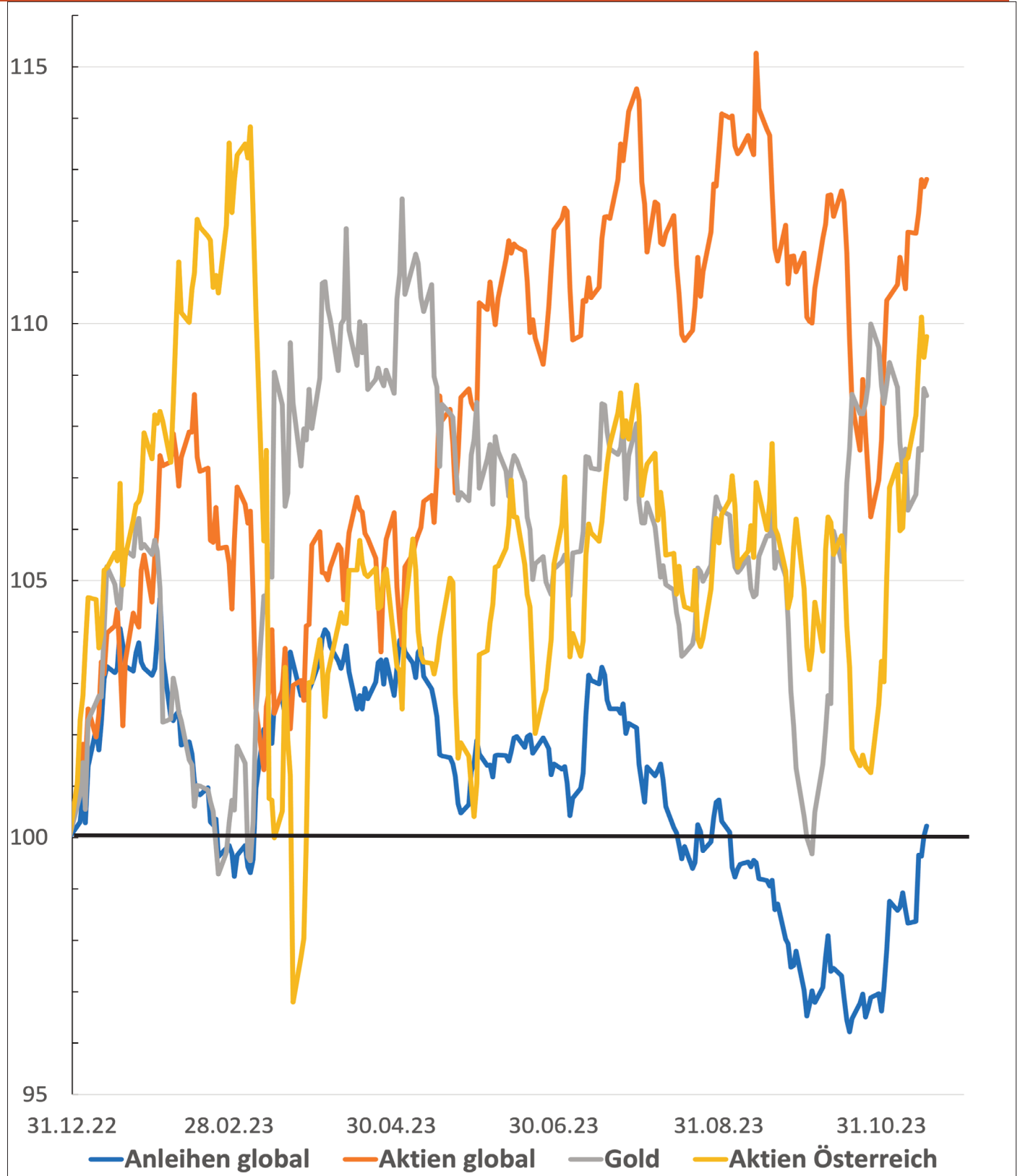
ASSETS YTD

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 18.11.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

Was wurde aus 100 Euro seit Jahresbeginn?

Anleihen (global) vs. Aktien (global) vs. Gold vs. Österreich-Aktien

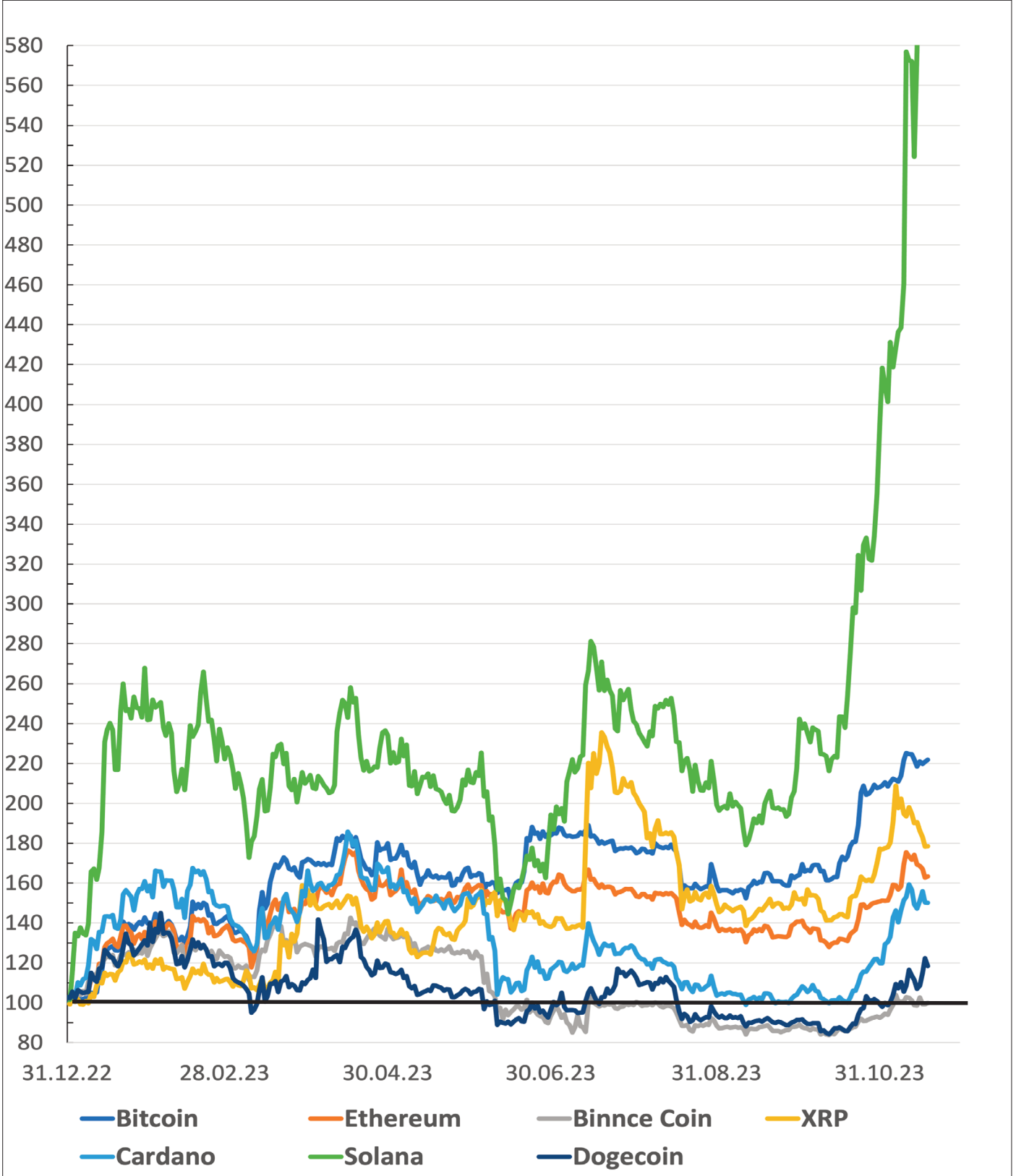
(Basis: Euro, Quelle: Bloomberg/Börse Express)



KRYPTO-ASSETS YTD

Was wurde aus 100 Euro seit Jahresbeginn?

Bitcoin vs. Ethereum vs. Binance Coin vs. XRP vs. Cardano vs. Solana vs. Dogecoin (Basis: Euro, Quelle: Bloomberg/Börse Express)



INTERVIEW / ZERTIFIKAT DES MONATS

THOMAS STAGL

Bauen das Angebot für selbstentscheidende Privatanleger aus

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

Thomas Stagl, Director Investment Solutions bei Leonteq Securities über die Auswahl von angebotenen Basiswerten, die Schwierigkeit einen (aktiven) Fonds zu strukturieren und Wachstumspläne in Österreich und Deutschland.

BÖRSE EXPRESS: Gratulation zum Sieg bei der Wahl zum Zertifikat des Monats – und das gleich beim ersten Antreten. Leonteq – ist das ein reiner Kunstname? Und wer oder was steckt dahinter?

THOMAS STAGL: Herzlichen Dank, diese Auszeichnung freut uns sehr. Leonteq ist ein Wertpapierhaus, das sich auf Zertifikate spezialisiert hat, und vor allem in der Schweiz zu den größten Anbietern in diesem Bereich zählt. Die Firma wurde in der Schweiz gegründet und der Name nimmt Bezug auf diese Herkunft. So leitet sich der eine Teil des Namens aus dem Lateinischen Wort für Edelweiß ab und zwar „Leontopodium“. Der zweite Teil steht für den Technologieaspekt. Unsere Plattform basiert auf modernster Technologie, welche von Grund auf intern entwickelt wurde. So entstand der Name Leonteq.

Thomas Stagl, Director Investment Solutions bei Leonteq Securities, im Interview zum Zertifikat des Monats: ein Kapitalschutz-Zertifikat mit Partizipation auf den Raiffeisen-Nachhaltigkeitsfonds-Mix

uns besonders auszeichnet, ist unser breites Angebot an verschiedenen Anlageklassen. Über 400 Produktvarianten mit Renditeoptimierung, Partizipation und Kapitalgarantie sowie tausende von Basiswerten sind über unsere Plattform verfügbar. In Zukunft wollen wir unsere Präsenz in Österreich und Deutschland erweitern. Besonders das Angebot für selbstentscheidende Privatanleger soll ausgebaut werden.

Braucht die Welt überhaupt noch einen Zertifikate-Anbieter? Was bringt Leonteq ein?

Die Geschichte von Leonteq reicht bereits mehr als 15 Jahre zurück und wir gehören zu den führenden Zertifikate-Anbietern in der Schweiz. Was



Thomas Stagl, Leonteq Securities

Foto: beigestellt

Da strukturierte Produkte zumeist als Anleihelösung kommen – welches Rating hat Leonteq?

Zertifikate sind rechtlich gesehen Inhaberschuldverschreibungen. Somit spielt die Bonität des Emittenten, also dem Herausgeber der Zertifikate, eine wichtige Rolle. Das Rating von Leonteq, als eigenständiger Anbieter von Zertifikaten, wurde erst kürzlich von der Ratingagentur Fitch auf BBB mit stabilem Ausblick heraufgestuft. Die Heraufstufung reflektiert laut Fitch die wesentlichen Fortschritte von Leonteq beim Ausbau ihres Geschäfts und der Diversifizierung und hebt weiters die angemessene Kapitalisierung und Liquidität des Unternehmens hervor.

Kommen wir zum Zertifikat des Monats, ein Kapitalschutz-Zertifikat mit Partizipation auf den Raiffeisen-Nachhaltigkeitsfonds-Mix Fonds. Nach welchen Kriterien wird so ein Fonds ausgesucht?

Prinzipiell erfolgt die Auswahl von Basiswerten wie Fonds, Indizes und Aktien nach qualitativen und quantitativen Kriterien wie beispielsweise Liquidität und Volatilität und berücksichtigt dabei auch deren Beliebtheit bei österreichischen Anlegern.

Musste Raiffeisen zustimmen und wenn ja, zahlt Leonteq jetzt so etwas wie eine Lizenz-/Index-Gebühr dafür – und warum macht Raiffeisen das nicht selbst?

INTERVIEW / ZERTIFIKAT DES MONATS

Grundsätzlich spielen bei der Auswahl eines Basiswerts unter anderem handelspezifische Gründe sowie Kundeninteresse eine wichtige Rolle. Kosten werden hierbei genauso wie verschiedene andere Faktoren ebenfalls berücksichtigt. Das Zertifikat selbst ist nicht nur eine simple Abbildung der Performance des Fonds, sondern bietet Investoren zusätzlich 100% Kapitalschutz. Die Strukturierung eines solchen Produktes erfordert eine gewisse Expertise, welche wir als Leonteq liefern können. Zusammengefasst sind diese Informationen in der Produkt-Dokumentation online einsehbar. Außerdem können Interessierte auf der Website von Leonteq für Österreich (<https://structuredproducts-at.leonteq.com/search/all-products>) alle weiteren Informationen zu diesem und vielen anderen Produkten abrufen.

Ich hörte, dass die Strukturierung eines Fonds als Basiswert sehr aufwändig sein soll – wo liegen die Schwierigkeiten?

Im Vergleich zu Indizes, welche in der Regel eine nach Marktkapitalisierung gewichtete Zusammensetzung aufweisen, sind Investmentfonds von einem Fondsmanager diskretionär verwaltet. Das macht die Strukturierung von Zertifikaten und deren Berechnung der im Hintergrund abgebildeten Optionen aufwendiger. Leonteq bietet Zertifikate auf zahlreiche Investmentfonds an und zählt damit in diesem Bereich zu den führenden Anbietern.

Welchen Service stellen Sie gern in die Auslage?

Leonteq bietet eine vielfältige Produktauswahl in Form von unterschiedlichen Auszahlungsprofilen sowie einer breiten Auswahl an Basiswerten an.

Im Vertrieb liegt der Schwerpunkt auf einem hohen Grad an Flexibilität bei maßgeschneiderten Emissionen für Vertriebspartner wie zum Beispiel Banken, Vermö-

gensverwalter und Family Offices. Das alles basiert auf einer topmodernen Infrastruktur mit hohem Automatisierungsgrad, um effizient und schnell agieren zu können.

Es mag Zufall sein, aber die aktuellen Zeichnungsprodukte sind geprägt von Multi-Aktienanleihen. Ist das so etwas wie die Spezialität von Leonteq?

Leonteq versteht sich als Vollanbieter aller gängigen Zertifikate-Strukturen und berücksichtigt bei Zeichnungsprodukten dabei auch länderspezifische Präferenzen. Multi-Aktienanleihen sind zum Beispiel in der Schweiz sehr stark nachgefragt. In Österreich hingegen sind Produkte auf einzelne Basiswerte sehr beliebt, wie etwa Kapitalschutz-Zertifikate auf Investmentfonds. Wir richten uns einerseits an der Nachfrage, andererseits zeigen wir unseren Kunden aber auch regelmäßig neue, interessante Ideen auf.

Letzte Frage: Leonteq trat heuer erstmals bei den Zertifikate Awards Austria an und holte sich den Sieg in der Kategorie Innovation. Dies mit der Plattform B2B4C LynQs-Plattform. Was ist das besonders innovative daran – und wofür steht B2B4C?

Im Kontext von Lynqs bedeutet B2B4C, eine Abkürzung für "Business-to-Business-for-Consumers", dass wir die Plattform unseren Vertriebspartnern wie Banken und Vermögensverwaltern zur Verfügung stellen. Dies ermöglicht ihnen, den Service für ihre jeweiligen Endkunden im Bereich Zertifikate zu optimieren. LynQs unterstützt Vertriebspartner dabei, innovative Anlageideen zu identifizieren, eigene Produktideen über mehrere Emittenten hinweg zu preisen und den gesamten Lebenszyklus der Produkte effizient zu überwachen. <

Das Siegerprodukt auf der Folgeseite - alle Nominierungen gibt's [hier](#) - mehr zu Leonteq Securities gibt's [hier](#).

ZERTIFIKATE
FORUM
AUSTRIA

Trend des Monats

[Hier geht's zur aktuellen Umfrage »](#)

ZERTIFIKATE

ZERTIFIKAT DES MONATS OKTOBER

Ohne Risiko nachhaltig Investieren

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

Der Schweizer Anbieter Leonteq schickte ein Partizipationszertifikat mit 100% Kapitalschutz und auch 100% Partizipation ins Rennen. All das auf einen ESG-Fonds, den Raiffeisen Nachhaltigkeit Mix.

Nachhaltiges Investieren steht bei immer mehr Anlegern im Fokus. In Zahlen: Während das österreichische Fondsvolumen der Wertpapier-Verwaltungsgesellschaften (VWGs) 2022 um 14% auf rund 187,7 Mrd. Euro gesunken ist, stieg das Volumen nachhaltiger Investmentfonds gem. SFDR Art. 8 und 9 um 11,3% auf 81,6 Mrd. Euro. „Die Anleger:innen wollen mit ihrem Engagement auf den Märkten nicht nur Rendite erzielen, sondern die Wirtschaft nachhaltig umgestalten“, sagt dazu VÖIG-Präsident Heinz Bednar. Der Trend setzt sich fort: Im 1. Halbjahr 2023 stieg das kumulierte Fondsvolumen um 4,3% auf 195,8 Mrd. Euro, nachhaltige Investmentfonds legten 9,6% auf 89,4 Milliarden Euro zu.

Eine Möglichkeit, sein Geld breit gestreut in nachhaltige Veranlagungen zu investieren ist der Mischfonds Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix, das Flaggschiff der nachhaltigen Fondspalette von Raiffeisen Capital Management (RCM) und der größte nachhaltige Publikumsfonds Österreichs, dem außerdem höchster Qualitätsstandard hinsichtlich Nachhaltigkeit bescheinigt wird.

Der Fonds investiert in Aktien und Anleihen von solchen Unternehmen bzw. Emittenten, die jeweils auf Basis sozialer, ökologischer und ethischer Kriterien als nachhaltig eingestuft wurden. Gleichzeitig wird in bestimmte Branchen, wie Rüstung oder grüne/pflanzliche Gentechnik sowie in solche Unternehmen nicht veranlagt, die etwa gegen Arbeits- und Menschenrechte verstoßen. Der ertragsorientierte und benchmark-unabhängige Fonds ist langfristig und auf ein ausgewogenes Aktien/Anleihen-Verhältnis ausgerichtet.

Aktuell beträgt die Aktienquote ca. 50%, die Quote bei Unternehmensanleihen bei ca. 25%, auf Einzeltitelebene sind die größten Positionen Microsoft, Alphabet, Salesforce.com, Accenture und Motorola Solutions mit 1,17 Prozent als höchste Gewichtung. Das größte Einzelgewicht hat aber eine deutsche KfW-Anleihe mit Laufzeit bis 2031 (mit 1,56% Gewichtung), wobei die Durchschnittsrendite der Anleihen (im Schnitt 2,69 Jahre Restlaufzeit) bei 4,39% liegt.



Foto: Pixabay geralt

Den Investment-Prozess beschreibt das Fonds-Management wie einen Trichter: „Oben füllen wir das gesamte Investmentuniversum ein und dann folgen verschiedene Filter, die einzelne Unternehmen aus verschiedenen Gründen aussieben. Auf der ersten Ebene, der Ausschluss- bzw. Negativkriterien, fallen circa 10 bis 15 Prozent der Emittenten raus. Dann gibt es eine detaillierte Nachhaltigkeits- und Finanzanalyse. Hier werden verschiedenste Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien überprüft und zum Raiffeisen ESG-Score aggregiert. Parallel dazu analysieren wir auch verschiedene Finanzkennzahlen. Auf dieser Ebene fallen weitere circa 35 Prozent der Emittenten raus. Das heißt, es bleiben etwa 50 Prozent des ursprünglichen Universums für unsere Investmententscheidungen übrig. Für uns ist das vollkommen ausreichend, um in ein attraktives, ausbalanciertes Portfolio zu investieren. Ein wichtiger Baustein in unserem Prozess ist das Engagement, also der Dialog des Nachhaltigkeitsinvestors mit dem Unternehmen.“

Anlegern, die den Fonds zwar an sich positiv beurteilen, das trotzdem vorhandene Kursrisiko aber ausschließen möchten, bietet der Schweizer Anbieter Leonteq ein Partizipationszertifikat auf eben den Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix. Dies mit vierjähriger Laufzeit, wobei zu Laufzeitende die positive Fonds-Performance 1:1 weitergegeben wird. Sollte der Fonds nach vier Jahren hingegen im Minus liegen, greift der 100prozentige Kapitalschutz und Anleger bekommen trotzdem die komplette Nominale retour. <

INFO KAPITALSCHUTZ-ZERTIFIKAT MIT PARTIZIPATION AUF RAIFFEISEN-NACHHALTIGKEITSFONDS-MIX

ISIN: CH1283539125

Währung Produkt: Euro

Emittent: Leonteq

Währung Basiswert: Euro

Produkt: Partizipationszertifikat

Nominale: 1000 Euro

Typ: 100% Kapitalschutz

Fixierung: 26.07.2023

Partizipation: 100%

Laufzeitende: 26.07.2027

Basiswert: Raiffeisen-Nachhaltigkeitsfonds-Mix

Rückzahlung: Cash

[Mehr gibt's hier](#)

DADAT
BANK



**ICH DADAT
GÜNSTIGER TRADEN.**

**AB € 0,-
PRO ORDER**

DADAT – EINE MARKE DER BANKHAUS SCHELHAMMER & SCHATTERA AG **MEHR AUF DAD.AT/DEPOT**

R U P . a t

Marketingmitteilung

Anzeige

BRANCHE



MARKUS C. ZSCHABER
GRÜNDER DER V.M.Z. VERMÖGENSVERWALTUNGSGESELL-
SCHAFT IN KÖLN.

Medizintechnik – der nächste Performancebringer?

Für Anleger kann es sich gerade in herausfordernden Zeiten lohnen, auf etablierte Großtrends zu setzen. Ein gutes Beispiel dafür ist die Medizintechnik, die gleich von mehreren dieser Megatrends profitieren könnte.

Erstens wächst die Weltbevölkerung und zweitens werden die Menschen in westlichen Volkswirtschaften, aber auch in aufstrebenden Schwellenländern, immer älter. Hinzu kommt: Künstliche Intelligenz macht Ideen mög-

**„Vorsorge ist besser
als Nachsorge“**

**bestätigt die
positive
Perspektive von
Unternehmen aus
dem Bereich Labor
und Diagnose.**

lich, die noch vor einigen Jahren nach Science-Fiction klangen.

Medizintechnik stemmt sich mit Innovationen gegen steigende Kosten. Seit jeher punkten Anbieter aus dem Bereich der Medizintechnik mit soliden Margen und einem stabilen Wachstum. Und: In Zukunft

könnte dieser Trend nicht nur anhalten, er könnte sich im Fahrwasser der genannten Großtrends gepaart mit neuen technologischen Möglichkeiten sogar noch verstärken. Doch worauf sollten Investoren bei der Auswahl von Aktien aus dem Universum der Medizintechnik achten? 2022 veröffentlichte die Unternehmensberatung Roland Berger eine Untersuchung, deren Erkenntnisse noch heute wertvoll sind. Demnach waren Anbieter aus den Bereichen Labor und Diagnose 2021 besonders erfolgreich. Doch auch ohne den Corona-Effekt kann dieser Teilbereich der Medizintechnik überzeugen und Chancen bieten: So generierten Unternehmen zwischen 2019 und 2021 aus den Sparten Labor und Diagnose die höchsten Wachstumsraten. Angesichts von Kostendruck und neuen diagnostischen Verfahren könnte dies auch in Zukunft so bleiben. Denn: Wenn Ärzte beispielsweise Krankheitsbilder genau kennen, kann eine zielgerichtete Behandlung erfolgen. Auch der alte Leitsatz „Vorsorge ist besser als Nachsorge“ bestätigt die positive Perspektive von Unternehmen aus dem Bereich Labor und Diagnose.

KI und Roboter spielen in der Medizintechnik eine zunehmend wichtigere Rolle. In diesem Zusammenhang



Foto: Depositphotos everythingpos

könnte auch Künstliche Intelligenz eine entscheidende Rolle spielen. Längst gibt es Startups, die bildgebende Verfahren mit smarten Algorithmen und Big Data kombinieren. Auf diese Weise können etwa Tumore während einer Operation untersucht und mit hoher Wahrscheinlichkeit sichergestellt werden, dass sich keine Krebszellen mehr im Körper befinden. Die Analyse des Gewebes in einer Pathologie dient dann meist nur noch der Bestätigung. Die Medizintechnik hilft somit dabei, dass Folge-Operationen vermieden werden. Das spart Kosten und ist auch im Sinne der Patienten. Auch angesichts von Personal- und Fachkräftemangel könnten Unternehmen aus dem Bereich der Medizintechnik zusätzlichen Rückenwind erhalten. Zwar bleiben Pflege-Roboter Zukunftsmusik, doch scheint es sehr wahrscheinlich, dass es diese Helfer in absehbarer Zeit geben wird. Schon heute spielen Roboter und andere Hilfsmittel bei Operationen eine wachsende Rolle – selbst aus der Ferne lassen sich aktuell schon vernetzte OP-Instrumente steuern. Inzwischen ist die Technik sogar so weit, dass Operateure, selbst wenn sie von einem anderen Ort aus tätig sind, dasselbe haptische Feedback erhalten, wie der Roboter. Doch wie lassen sich die guten Zukunftsaussichten für die Medizintechnikbranche herunterbrechen, um Kriterien für Investments in geeignete Unternehmen abzuleiten?

Medizintechnik: Unternehmen mit solidem Kapitalstock bevorzugt. Um fit für die Zukunft zu sein und Anlegern Chancen zu bieten, sollten Medizintechnik-Unternehmen vor allem mit digitalen Prozessen punkten, einen Fokus auf Prävention haben, und Lösungen mit wirtschaftlichem Mehrwert und disruptiven Forschungsansätzen anbieten. Auch Unternehmen, die den Trend der personalisierten Behandlung berücksichtigen, könnten in Zukunft Vorteile haben.

Damit Unternehmen aus der Medizintechnik einem Portfolio auch in der aktuellen Phase Stabilität und den nötigen Schwung geben können, sollten Anleger zudem auf die Finanzierungssituation achten. Ein hoher Kapitalbedarf scheint insbesondere in der aktuellen Marktphase kontraproduktiv zu sein. Kommen ein solider Kapitalstock und innovative Projekte aber zusammen, werden Aktien aus der Medizintechnik schnell interessant. Wir haben die Branche für Sie kontinuierlich im Blick! <

Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

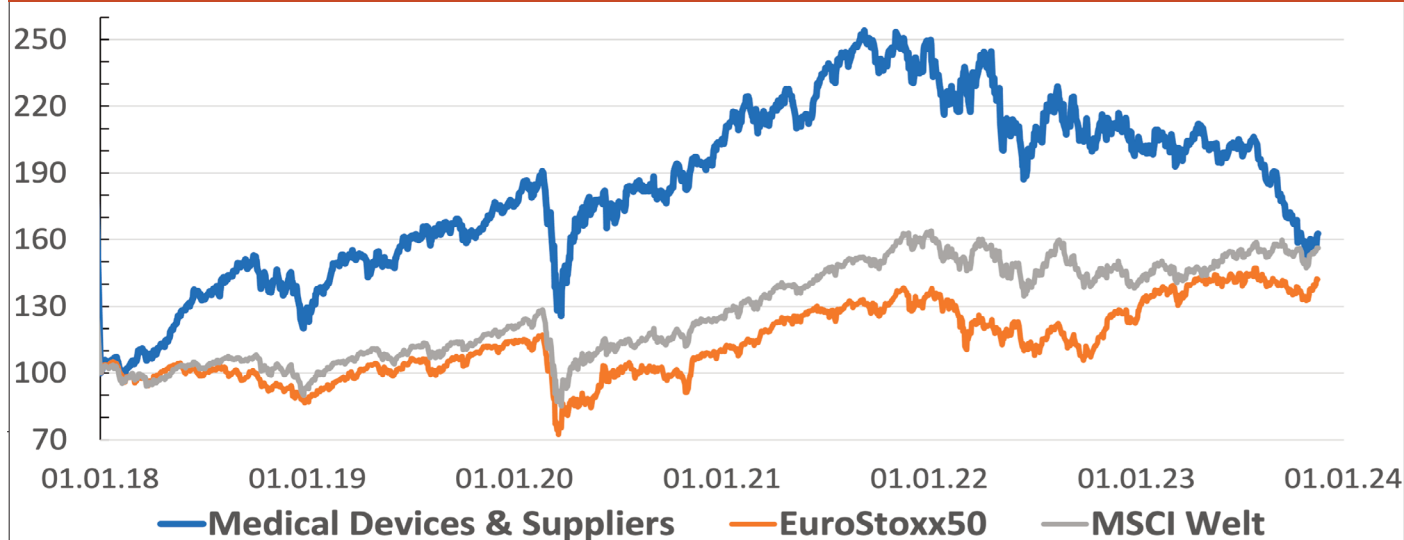
AKTIEN, BRANCHEN & INDIZES

Die Top 20 Medizintechnik-Aktien

Unternehmen	ISIN	Kurs	Kursziel	50-Tagelinie	200-Tagelinie	Diff% 12M
Stryker Corp	US8636671013	291,55	315,00	275,04	281,14	29,19
Boston Scientific Corp	US1011371077	54,67	60,00	52,08	51,31	26,94
Integer Holdings Corp	US45826H1095	89,01	95,00	79,86	81,07	22,63
CONMED Corp	US2074101013	107,36	120,00	100,07	110,84	20,66
Terumo Corp	JP3546800008	4690,00	4800,00	4089,60	4107,14	19,57
Penumbra Inc	US70975L1070	223,67	248,00	226,17	272,43	16,27
LeMaitre Vascular Inc	US5255582018	52,98	63,00	52,29	56,55	13,44
Intuitive Surgical Inc	US46120E6023	303,95	313,50	283,98	289,71	10,99
Straumann Holding AG	CH1175448666	118,25	130,00	116,77	130,49	8,58
Cooper Cos Inc/The	US2166484020	340,57	390,00	326,51	357,80	8,17
Alphatec Holdings Inc	US02081G2012	11,38	22,00	11,80	14,73	6,87
Becton Dickinson & Co	US0758871091	235,07	280,00	257,76	256,49	6,67
IDEXX Laboratories Inc	US45168D1046	466,64	500,00	434,89	477,07	6,03
Merit Medical Systems	US5898891040	71,60	83,00	67,73	73,89	3,23
Smith & Nephew PLC	GB0009223206	1025,00	1345,00	987,58	1134,95	-0,78
Teleflex Inc	US8793691069	213,64	230,00	198,77	231,21	-1,01
Surmodics Inc	US8688731004	34,03	57,50	31,79	27,52	-2,82
Abbott Laboratories	US0028241000	100,26	115,00	96,50	103,07	-3,08
Zimmer Biomet Holdings	US98956P1021	111,55	130,00	110,65	126,05	-3,28
Prim SA	ES0170884417	10,60	16,75	11,00	10,98	-7,89

Branche Medizintechnik vs. Aktien Europa vs. Aktien Welt seit 2018

(Basis: Euro, Quelle: BE/Bloomberg)



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

KI rettet den Grünen Veltliner

redaktion@boerse-express.com

Beim Einsatz von KI ist in Österreichs Unternehmen noch viel Luft nach oben. Das zeigt eine Studie von Tietoevry. Rund ein Fünftel setzt zwar bereits KI-Tools im Unternehmen ein, aber fast zwei Drittel erwarten nur geringe oder gar keine Auswirkungen der KI auf das Geschäftsmodell ihres Unternehmens.

Während im deutschen Energiesektor bereits erste KI-Piloten getestet werden, um die Versorgungssicherheit des Stromnetzes zu gewährleisten, wird die mediale Diskussion hierzulande zu einem guten Teil noch vom Thema Furcht dominiert. Furcht vor einer theoretischen "Arbeitsplatzvernichtung", Furcht um die Sicherheit von Daten, usw.. So melden etwa 48% der befragten Manager in einer Studie des IT-Dienstleisters Tietoevry aus rechtlichen bzw. Datenschutzgründen Vorbehalte gegenüber dem Einsatz von KI an. Wobei es hier gravierende Unterschiede zwischen mittelgroßen (250 bis 500 Mitarbeiter:innen) und größeren (501 und mehr Mitarbeiter:innen) Unternehmen gibt. Bei den mittelgroßen Unternehmen haben 57% rechtliche Bedenken, bei den Großen sind es lediglich 40%.

Abwarten und Teetrinken lautet die Devise

Ein weiteres Ergebnis der Studie überrascht besonders: Fast zwei Drittel (64%) der befragten Manager:innen erwarten sich durch KI-Entwicklungen nur geringe oder gar keine Änderungen für ihr Geschäftsmodell. In einem Pressegespräch warnt Christina Wilfinger, Managing Director bei SAP Österreich, davor die disruptive Energie von KI-Anwendungen zu unterschätzen: "Den Begriff KI kennen viele, aber die möglichen Implikationen sind noch nicht vorgedrungen. Dabei braucht man nur an den ständig steigenden Kostendruck oder den Personalmangel in vielen Bereichen zu denken, um sich vorzustellen welche neuen Möglichkeiten der intelligente Einsatz von KI-Tools liefert, um dem entgegen zu wirken. Da herrscht noch Aufholbedarf." Hermann Ehrlich, General Manager bei Microsoft Österreich, verweist im Rahmen der Studie darauf, dass es vor allem bei größeren Unternehmen in Österreich bereits einige Projekte gibt in denen KI eingesetzt werde. So nutzt etwa die STRABAG Microsoft Azure für die Effizienzsteigerung im Bauwesen und in der österreichischen Fertigungsindustrie werden durch Predictive Maintenance und Qualitätskontrolle mittels maschinellem Lernen die Produktionsprozesse optimiert. Aber vor allem in der Programmierung können KI-Tools immens wertvolle Dienste leisten, in dem sie



Robert Kaup (Tietoevry), Christina Wilfinger (SAP), Hermann Ehrlich (Microsoft) v.l.n.r.

beigestellt © Tietoevry/Richard Tanzer

dem menschlichen Programmierer stupide immer wiederkehrende Codes abnimmt und ihn freispielt um ihn über neue, kreative Lösungsansätze nachdenken zu lassen. Ehrlich: "Einer der größten Durchbrüche besteht sicher darin, dass wir mit Maschinen reden können - sprich sie lernen unsere Sprache zu verstehen."

Datenqualität als Hemmnis

Ein weiterer Hemmschuh sind laut den befragten Unternehmen die fachliche Expertise im Unternehmen (25%) und die Verfügbarkeit, Qualität und die Aufbereitung von benötigten Daten (19%). Eines nämlich ist klar: Ohne "gute" Daten kann KI wenig zur Optimierung von Prozessen beisteuern.

Trotz Vorbehalten bei manchen Managern, kann Robert Kaup, Managing Director bei Tietoevry Austria, auf mehr als zehn KI-Projekte in Unternehmen verweisen, die derzeit vom Österreich-Arm des nordischen IT-Riesen (2,9 Mrd. € Umsatz, rd. 24.400 Mitarbeiter:innen weltweit) betreut werden. Zur Furcht um die eigenen Daten meint Kaup: "Individuelle Lösungen können über eine KI-basierte Web-Chat-Lösung wie etwa "Tietoevry GPT for Business" bereitgestellt werden. Damit wird die volle Kontrolle und der Schutz von Unternehmensdaten gewährleistet."

Wie breitgefächert KI-Tools eingesetzt werden können, zeigt ein Projekt zur Früherkennung von Spätfrost-Einbrüchen bei Weinanbauflächen. Dabei werden lokale Daten aus dem Weingarten mit Daten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) verknüpft, um etwaige Frosteinbrüche rechtzeitig zu erkennen und Maßnahmen zum Schutz des Grünen Veltliner einzuleiten. **Studie zum Download:** <https://www.tietoevry.com/at/services/iot-data-analytics>

Marketingmitteilung



mysafe Wiens modernste Safeanlage.

Lagern Sie Ihre Werte
exklusiv bei uns
24/7 ein.



mysafe.schelhammer.at

KOMMENTAR



WOLFGANG MATEJKA
MATEJKA & PARTNER AM

Penthouses in Motion

Wer die Musikgruppe Talking Heads mit ihrem genial bieder in der Fassade, aber höchst intelligent und zukunftsbewusst in seinem Tun agierenden Frontman David Byrne kennt, der erinnert sich vielleicht an deren Song, Houses in Motion. Diesen beiläufig den Lebensweg von vielen von uns und die Verzweigungen, die sich auf diesem Weg befinden beschreibenden Song, der aus Sicht der Kapitalmärkte in etlichen Passagen ob seiner Ambivalenz ein Lächeln erzeugt. Eine dieser Weggabelungen, die mit Immobilien ihre Zukunft sehen, ist nun für ein paar Beteiligte in

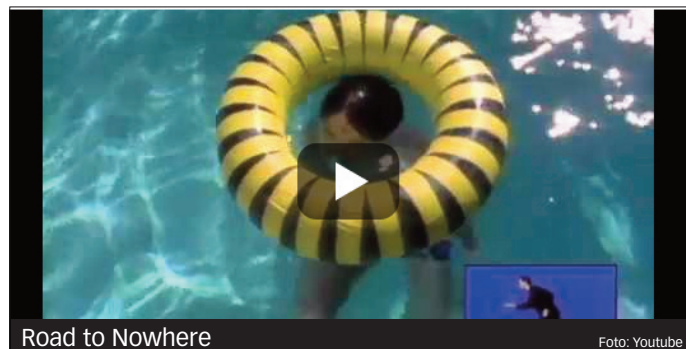
Die Immobilienmisere in Europa hat nun die USA eingeholt.

Während die nordamerikanischen Häuslbauer bisher recht selbstbewusst mit dem Umstand gestiegener Zinsen umgegangen sind, sind nun ihre reichen Pendants in New York in der Zwickmühle.

einer Art Sackgasse gemündet. Bei gerade so vielen Häusern in Bewegung kein Wunder.

Die Immobilienmisere in Europa hat nun die USA eingeholt. Während die nordamerikanischen Häuslbauer bisher recht selbstbewusst mit dem Umstand gestiegener Zinsen umgegangen sind, sind nun ihre reichen Pendants in New York in der Zwickmühle. Einerseits laufen die bestehenden Prestigeprojekte im Bau neuer Superwohnungen kostenintensiv weiter, andererseits beginnen die Fassaden „für alles jeden Preis zu bekommen“ zu zerbröckeln. New York erfährt gerade den stärksten Preiseinbruch für Luxusimmobilien seit Jahrzehnten. Ergänzt wird die Malaise der Superreichen

Immo-Besitzer mit dem Konkurs der Büro-Vermietungs-Firma We-Work, deren Konzept des frei verfügbaren Arbeitsraumes für alle inzwischen kolossal gescheitert ist. Als Investment des japanischen Incumbent-Riesen Softbank ging We-Work vor Jahren in New York an die Börse, hatte einen gewaltigen Höhenflug, der sich aber alsbald, nach einigermaßen alternativen und irritierend teuren Arbeitsraumkonzepten, begann zügig in Luft aufzulösen. Aus ursprünglich 28 Mrd. US-Dollar wurden derzeit knapp 100 Millionen. Dieses Schicksal trifft auch ins emotionale Verständnis des Zentrums des US-Kapital-



marktes. Man denkt nach, ob die Wachstums- und Technik-Affinität, die sich an so manchen Teilen der Börse scheinbar spielerisch und nahezu ungebremst nach oben entwickelt hat, beim Thema Immobilien den Reality-Check nicht vollzogen hat. Ein Effekt, den wir auch in Europa zur Genüge kennengelernt haben. Wachstum bei Immobilien hängt mehr denn je von volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. Wenn diese Parameter nicht passen, dreht sich auch umgehend der Wind. Selbst bei modernen Immobilienkonzepten wie Büros für jedermann und jederzeit.

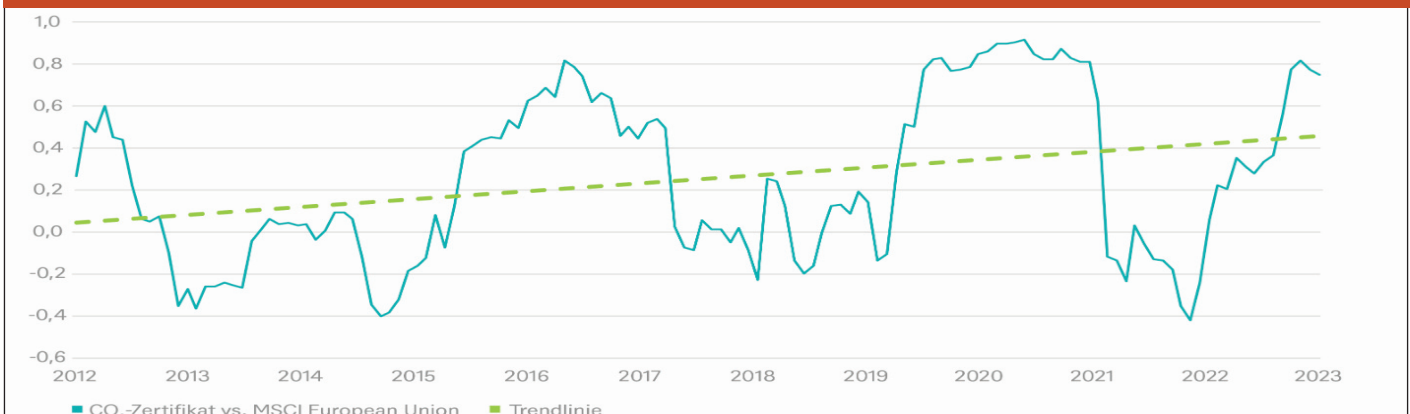
Aber Depression ist in Wirklichkeit nicht angebracht. Immobilien sind nicht nur Penthouses in New York, sondern ein eigener ziemlich ambivalenter Sektor mit genug Lösungen und Geschäftsmodellen, die das sinnvolle Investieren fördern und belohnen. In einem dieser Immobilien-Bereiche, dem Wohnbau, zeigt sich nun ein globaler Trend: Wohnen tendiert langsam, aber stetig zur Mitte. Natürlich werden extrem luxuriöse Penthäuser auf der ganzen Welt weiterhin den Atem der meisten höherschlagen lassen, leisten werden es sich aber immer weniger können. Gleichzeitig wird der Bedarf an erschwinglichem Wohnraum immer stärker auch von Staaten und nicht nur von Privatunternehmen adressiert. Man will seine Wahlklientel nicht vor den Kopf stoßen und außerdem ist der Staat ja der beste und zahlungsfähigste Kunde. Baufirmen reißen sich in solchen Zeiten um diesbezügliche Aufträge, was wiederum die Preise nicht gerade explodieren lässt und Wohnungen erschwinglich belässt. All in All daher ein zwar unerwartet heftiger Prozess, aber bei weitem kein unerwarteter. In Zeiten wirtschaftlicher Umschwünge und der Festigung bestimmter volkswirtschaftlicher Parameter wie beispielsweise, höheren Zinsen, wird es für bestimmte Baubranchen schwerer, während andere vielleicht sogar Vorteile dadurch erhalten.

Wäre es für manche nicht so zynisch und wären wir nicht so ESG-lastig in unseren Nachhaltigkeits-Wortschöpfungen könnte man fast von Kreislaufwirtschaft sprechen. I'm walking a line - I'm visiting houses in motion.<

CHART DER WOCHE

Zunehmende Korrelation zwischen europäischen CO₂-Zertifikaten und europäischen Aktien

(Quelle: Deutsche AM)



Sollte es Unternehmen freistehen, gratis so viel Umweltverschmutzung zu verursachen, wie sie wollen? Wirtschaftswissenschaftler würden dies mit einem klaren Nein beantworten. Unternehmen sollten bei ihren Entscheidungen mit einem CO₂-Preis konfrontiert werden, der die sozialen Kosten ihres Verhaltens vollständig berücksichtigt. Zumindest in Europa bedeutete dies, dass ehrgeizige politische Maßnahmen zur Erreichung der Emissionsreduktionsziele ergriffen wurden. Solche Vorschläge zur Bewältigung des Klimawandels sind unter amerikanischen Politikern nach wie vor umstritten. Dennoch bietet Europa ein faszinierendes Beispiel dafür, wie CO₂-Steuern und CO₂-Märkte durch den Einsatz von Marktmechanismen dazu beitragen können, die Ressourcen in der Gesellschaft so umzuverteilen, dass die Umweltverschmutzung verringert wird.

Es gibt inzwischen weltweit 73 CO₂-Steuer- und CO₂-Marktmaßnahmen, die einen CO₂-Preis schaffen, der die Unternehmen dazu

anregt, ihre Emissionen zu senken. Diese Maßnahmen decken etwa 23% der weltweiten Emissionen ab, was einen erheblichen Anstieg gegenüber der Situation vor zehn Jahren bedeutet, als nur 7% der Emissionen mit einem Preis für CO₂ belegt waren. Bei den meisten dieser Maßnahmen ist der CO₂-Preis jedoch viel zu niedrig, um die Emissionsreduktionsziele zu erreichen. Die Ausweitung des Geltungsbereichs und der Stärke der CO₂-Preispolitik ist ein Ziel, das von vielen Unternehmen und Investoren unterstützt wird.

Der größte und erfolgreichste Markt für CO₂-Emissionen befindet sich in Europa, wo regulatorisch vorschreiben ist, dass große Unternehmen für jede Tonne Emissionen eine "EU-Allowance" oder eine Genehmigung besitzen müssen. Da die Europäische Union (EU) Emissionen senken will, werden jedes Jahr weniger Zertifikate vergeben. Unternehmen müssen daher Zertifikate von anderen Unternehmen kaufen, wenn sie ihr Geschäft ausweiten wollen, ohne hohe Strafen zahlen zu müssen. Die politischen Entscheidungsträger haben die Marktregeln des Emissionshandelssystems (ETS) schrittweise verschärft. Deshalb ist der Preis für EU-Zertifikate bis März 2023 bereits auf 100 Euro gestiegen.

Das Wachstum des ETS-Marktes hat die Aufmerksamkeit von Investoren auf sich gezogen und so CO₂ zu einer neuen

Anlageklasse gemacht. Der Chart of the Week zeigt, dass die Korrelationen zwischen EU-Emissionszertifikaten und europäischen Aktien (gemessen am MSCI European Union Index) im Laufe der Zeit enger geworden ist.

Das ETS verlangt von europäischen Stromversorgern, Energieunternehmen und großen Industrieunternehmen, ihre Emissionen zu reduzieren. Mit der Reform und Verschärfung der ETS-Vorschriften der Phase 4 im Jahr 2020 ist die Korrelation des CO₂-Preises mit Indizes, die europäische Unternehmen sowie Industrie- und Energieversorgungsunternehmen abdecken, gestiegen. „Die Korrelationen sind manchmal positiv, manchmal negativ, was das Potenzial von Emissionszertifikaten als Diversifizierer im Portfolio verdeutlicht“, erklärt Murray Birt, Senior ESG

Strategie bei der DWS. „Anleger müssen dem EU Zertifikate Markt als Anlagemöglichkeit, Risikofaktor und als Mittel zur Beschleunigung der Emissionsreduzierung

CO₂ und europäische Aktien im Tandem CO₂-Zertifikate entwickeln sich zu einer faszinierenden neuen Anlageklasse und beginnen, deutliche Korrelationen zu Aktienmärkten aufzuweisen.

mehr Aufmerksamkeit schenken.“

Auch der offizielle EU-Bericht zur Funktionsweise des europäischen Zertifikate Markts kommt zu dem Schluss, dass das ETS wie beabsichtigt funktioniert. Das ETS hat dazu beigetragen, die Emissionen der Stromerzeuger und der Industrie gegenüber dem Stand von 2005 um 37% zu senken. Der Markt hat den Regierungen geholfen, 125 Mrd. Euro durch die Versteigerung von Zertifikaten an Versorgungsunternehmen einzunehmen. Diese haben diese Einnahmen genutzt, um den Übergang zu einer CO₂-armen Energieversorgung zu beschleunigen und die Verbraucher zu schützen.

Ein demnächst erscheinender Bericht der DWS wird frühere Forschungsergebnisse aktualisieren, die andere Aspekte des EU Zertifikate Markts untersucht haben. So stellen wir beispielsweise fest, dass die Volatilität des CO₂-Preises mit zunehmender Marktreife weiter zurückgegangen ist. Natürlich ist bei der Interpretation von Daten aus der Vergangenheit große Vorsicht geboten, wenn es darum geht, Rückschlüsse auf die Zukunft zu ziehen, insbesondere dann, wenn die Kausalmechanismen etwas unklar sind. Dennoch bieten die Erfahrungen Europas mit Emissionszertifikaten faszinierende Einblicke, nicht nur für die politischen Entscheidungsträger in den USA, sondern auch für US-Investoren. <

GOLD & Co.

Gold kann mehr.
Wir auch.



GOLD HAT KEINE INFLATION

DIE EXPERTEN FÜR GOLD&CO



✓ ANKAUF ✓ BERATUNG ✓ INVESTMENT

3. | Landstraßer Hauptstr. 8
9. | Währingerstr. 48
22. | K1 Kagranerplatz 1 / 1.OG

Tel | +43 1 23 50 222
Mail | info@goldundco.at

WhatsApp
+43660 50 50 999

goldundco.at

Anzeige

WOCHENRÜCK- UND -AUSBLICK



ALEXANDER PUTZ

INVEST@ALEXANDERS.AT

ALEXANDER PUTZ ANLAGEBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

Educated Guess Index ...

Der Einkaufsmangerindex (PMI = Purchasing Managers Index) gibt die Indikation, was bzw. wieviel die Konsumenten in 3 bis 6 Monaten nachfragen werden. Diese erwartete Nachfrage steuert die Planung für die Angebotsmenge. Auf Basis dieser fundierten Schätzung (educated guess) werden Rohstoffe gehandelt, Personalkapazitäten auf- bzw. abgebaut und neue Entwicklungen für die Markteinführung vorbereitet bzw. zurückgehalten.

Das ganze Jahr über waren die Erwartungen, ob nun Produkte oder Dienstleistungen stärker nachgefragt würden, von deutlichen Unterschieden geprägt. Es war wie ein Markt zweier Geschwindigkeiten. Zwei Geschwindigkeiten, die aufgrund des (ersparten) Kapitalüberhangs der Konsumenten nach 2 Jahren coronabedingtem

... der Einkaufsmanger:innen

Schmalspurshopping vor allem eines haben wollten: alles, und das sofort.

Die Folgen war eine selten so breit ausgeprägte Preiselastizität (die Bereitschaft, „jeden“ Preis zu zahlen), trotz abkühlender Makrodaten, hoher Inflation und einer „higher for longer“ Notenbankpolitik. Vor allem der Dienstleistungssektor hatte Grund zur Freude (Reisen sollten nun „farer for longer“ sein), wohingegen der Produktionssektor (verarbeitendes Gewerbe) eher skeptisch in die Zukunft blickte.

Mit dem Ende des Zinszyklus der großen Notenbanken scheint nun auch das Ende der zwei Geschwindigkeiten gekommen. Und mit dem Ende der Preiselastizität der Konsumenten der Beginn einer gemäßigten Inflation. Eine Folge ist die Angleichung der PMIs der volkswirtschaftlichen Sektoren. Damit ist ein weiterer Schritt hin zu den gewohnten Wirtschaftsmechanismen gegangen. Ein weiterer Schritt hin in Richtung Normalität. Aber das ist natürlich auch nur ein educated guess.

Das war die vergangene Woche. - Asien: Der IWF hebt die Erwartung für Chinas BIP-Wachstum auf 5,4% an, obwohl Chinas Handelsüberschuss um rund 6% auf 56,5 Mrd. USD gefallen ist. Die chinesischen Erzeugerpreise fallen (wie erwartet) um -2,7%, auch der VPI sinkt unter die 0%-Marke (-0,2% auf Jahressicht). Japans Leistungsbilanz ist ebenfalls gestiegen, wenngleich nicht im erwarteten Ausmaß. Australiens Leitzinsen steigen um +0,25%. - Europa: Deutschlands Industrieproduktion sinkt um -3,7% gegenüber dem Vorjahr, die Erzeugerpreise um -12,4%. Die EU-Einzelhandelsumsätze sinken um -0,3% gegenüber dem Vormonat. Die Makrodaten aus GB zeigen Stagnation: Die Industrieproduktion liegt auf Vormonatsniveau und das BIP-Wachstum liegt bei +0,6%.

Lagarde verwies am Freitag auf die anhaltenden Gefahren für die Wirtschaft durch Energiepreise und die anhaltende Verlangsamung von Chinas Wirtschaft.

- USA: Die positive Stimmung an den US-Börsen setzt sich fort und wird von den Reden einiger Fed- und FOMC-Mitglieder unterstützt. Auch Powell schließt sich einer (für ihn) versöhnlichen Tonalität an, wenngleich er einmal mehr auf die Fortsetzung einer restriktiven Geldmarktpolitik verweist. Der US-Arbeitsmarkt ist noch zu straff und damit weiterhin eine Gefahr für die (lohnpreisgetriebene) Inflation. Das Verbrauchervertrauen sinkt von 63,7 auf 60,4 Zähler, die 5-jährige Inflationserwartung steigt von 3,0 auf 3,2%. Das sollte kommende Woche auch auf die USD-Zinskurve wirken.

Was die neue Woche bringt. Mit dem Treffen von Xi und Biden am 15.11. wurden zahlreiche Erwartungen adressiert: ein Ende des Wirtschaftskonflikts, eine Beruhigung der geopolitischen Spannungen, ein neuer, gemeinsamer modus vivendi. Die Makrodaten lassen das weitere Sinken der Inflation erwarten – aber auch ein Abkühlen der Shoppinglaune.

- Asien: Die Zinsentscheidung der PBoC bildet des Wochenaufakt. Erwartet wird derzeit keine Leitzinssenkung (unverändert bei 3,45%). Die PMI-Daten am Donnerstag (für Europa) und am Freitag (für die USA) werden an den meisten asiatischen Börsen zu spüren sein. Japan veröffentlicht zudem die Inflationsdaten (erwartet wird ein leichter Anstieg von 2,8% auf 3,0% auf Jahressicht). Der japanische PMI wird auf Vormonatsniveau erwartet (Dienstleistungen um die 51 Zähler, verarbeitendes Gewerbe um die 49 Zähler).

- Europa: Die Europäische Kommission veröffentlicht am Montag ihre Konjunkturprognose und am Dienstag das BIP (-0,1% im Q3, +0,1% gegenüber dem Vorjahr). Die ZEW-Umfragen (Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung) zeigen eine leichte Verbesserung der Lage (2,5 Zähler ggü. -1,0 für den EU-Konjunkturausblick). Die Erwartungshaltung für Deutschland verbessert sich ebenfalls – wenngleich auf sehr niedrigem Niveau (von -79,9 auf -76,7 Zähler). Am Freitag wird die Kerninflation veröffentlicht (unverändert 4,2%).

- USA: Der Dienstag gehört ganz den US-Inflationsdaten (3,5% gegenüber 3,7% im Vormonat). Die Einzelhandelsumsätze folgen am Mittwoch (-0,1% gegenüber dem Vormonat) bei stabilem Erzeugerpreisindex (+0,1% gegenüber dem Vormonat) und fallender Industrieproduktion (-0,4%). Die Bauwirtschaft liegt auf Vormonatsniveau.

Fazit. Beim Treffen von Xi und Biden soll der neue Weg skizziert werden, der sowohl den USA als auch China stabile Wachstums- und Machtverhältnisse sichern soll. Damit werden Unsicherheiten abgebaut und sorgen für positive Erwartungen in einer Woche, die die globale Konjunkturabkühlung deutlich zeigt. < [Mehr zu alexanders Investments gibt's hier](#)

AKTIEN & INDIZES

ATXPrime

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 18.11.2023 - E = GESCHÄTZT AKT. GJ - QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Porr Ag	12,26	19,75	6,61	8,91	10,60	0,58	6,49	5,79
Lenzing AG	38,75	42,00	6,16	-19,18	-36,00	0,88	—	—
DO & CO AG	126,60	151,00	6,03	44,05	56,03	5,96	1,15	18,22
Erste Group Bank AG	35,90	46,50	6,02	27,64	30,16	0,79	7,53	5,46
BAWAG Group AG	46,70	74,70	5,85	1,94	-0,46	0,99	9,97	5,73
voestalpine AG	26,20	28,00	5,73	10,82	8,89	0,58	4,47	8,96
Addiko Bank AG	13,85	16,25	5,73	19,64	37,58	0,35	8,76	6,73
PIERER Mobility AG	59,20	96,73	5,34	-10,32	-5,14	2,00	2,86	12,81
Zumtobel Group AG	5,96	7,80	5,30	-7,94	-7,94	0,59	5,03	8,05
Palfinger AG	23,30	28,00	5,19	1,20	-4,65	1,19	4,18	7,40
Eurotelesites AG	3,57	5,00	5,15	—	—	—	—	—
Marinomed Biotech AG	39,00	70,25	4,56	-30,85	-46,87	—	—	—
Österreichische Post AG	32,25	32,60	4,20	15,42	2,98	3,19	5,46	17,04
EVN AG	27,35	33,00	3,99	66,24	63,34	0,67	3,79	12,49
Raiffeisen Bank International	15,76	17,25	3,41	2,67	7,58	0,32	4,69	2,61
Wienerberger AG	25,24	33,50	3,02	15,53	5,18	1,06	3,58	7,41
RHI Magnesita NV	31,60	—	2,93	28,67	31,21	1,36	5,36	6,56
ANDRITZ AG	49,30	69,35	2,32	-4,83	-1,33	2,32	4,75	9,77
Telekom Austria AG	6,94	8,00	2,06	46,09	47,36	1,16	5,14	7,36
Strabag SE	39,90	52,00	1,79	7,40	6,99	0,95	5,10	7,82
Verbund AG	85,35	80,00	1,61	13,67	10,24	3,39	4,18	12,32
Vienna Insurance Group	26,05	28,00	1,36	22,69	21,60	0,57	5,47	6,39
Semperit AG Holding	14,50	27,15	0,69	-10,90	-12,58	0,63	6,03	43,94
UBM Development AG	20,50	31,30	0,49	-6,72	-28,39	0,50	1,22	—
S IMMO AG	12,98	17,00	0,31	4,01	-36,68	0,58	—	31,66
AMAG Austria Metall AG	28,00	32,50	0,00	-15,88	-13,13	1,34	4,66	15,05
Austriacard Holdings AG	6,00	—	0,00	—	—	2,54	—	12,00
Rosenbauer International AG	30,20	36,00	-0,33	0,33	-7,36	1,09	1,49	19,07
UNIQA Insurance Group AG	7,77	8,50	-0,38	19,14	17,79	—	—	—
Kapsch TrafficCom AG	9,36	17,00	-0,43	-17,17	-20,68	1,03	—	15,86
IMMOFINANZ AG	18,32	18,00	-0,76	57,66	43,12	0,72	5,57	—
Frequentis AG	28,50	32,00	-1,38	0,79	7,58	2,34	0,88	19,61
Mayr Melnhof Karton AG	116,00	151,90	-1,69	-21,04	-23,47	1,17	2,99	16,95
POLYTEC Holding AG	3,86	4,70	-2,53	-14,33	-21,18	0,38	—	—
Flughafen Wien AG	48,25	48,50	-2,92	51,71	51,48	2,88	2,63	25,17
Agrana Beteiligungs AG	14,30	17,50	-3,05	0,90	1,24	0,72	6,29	8,99
Schoeller-Bleckmann Oilfield	46,00	85,25	-3,36	-17,93	-21,70	1,53	4,53	8,62
FACC AG	5,90	7,15	-3,59	4,06	-5,14	1,30	—	155,26
OMV AG	40,83	49,00	-3,77	-4,16	-3,24	0,74	10,25	4,84
CA Immobilien Anlagen AG	30,00	32,00	-7,55	10,10	-5,42	0,91	3,93	77,92
AT&S	26,06	38,00	-8,30	-17,47	-25,29	0,80	1,47	34,90
Warimpex	0,67	—	-8,90	2,31	-5,27	—	—	2,56

AKTIEN & INDIZES

HDAX

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 18.11.2023 - E = GESCHÄTZT AKT. GJ - QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Redcare Pharmacy NV	99,52	—	—	—	—	—	—	—
Siemens Energy AG	13,12	14,00	23,18	-33,57	-19,26	0,87	0,37	40,02
Delivery Hero SE	35,48	55,00	19,86	-26,81	-25,85	2,96	—	—
ProSiebenSat.1 Media SE	7,73	7,32	14,73	-28,31	-29,93	0,81	4,68	5,93
Infineon Technologies AG	32,00	45,00	13,35	19,15	6,42	2,30	1,17	14,04
Siemens AG	134,40	177,50	12,84	17,75	17,54	2,10	3,28	14,41
Fresenius Medical Care	44,57	39,00	11,40	20,03	24,85	0,74	2,84	15,73
TAG Immobilien AG	9,59	10,00	9,35	107,94	80,60	0,75	2,00	12,66
Fresenius SE & Co KGaA	29,18	36,00	9,14	7,69	18,73	0,74	3,26	10,19
Bechtle AG	44,64	52,50	8,78	44,90	33,40	3,44	1,46	22,12
Encavis AG	13,37	20,00	8,72	-25,83	-28,39	2,53	—	24,97
Sartorius AG	354,20	289,00	8,37	-25,78	-27,51	8,49	0,35	52,67
HOCHTIEF AG	93,40	97,00	8,20	106,93	104,83	6,00	4,18	14,65
Continental AG	65,80	71,00	7,99	25,61	26,65	0,97	3,04	9,37
Vonovia SE	19,75	27,50	7,92	20,07	11,09	0,79	4,09	11,41
Nemetschek SE	60,98	70,00	7,67	67,08	71,25	12,26	0,58	55,79
AIXTRON SE	34,96	37,50	7,40	13,22	5,62	4,41	1,27	24,22
Nagarro SE	74,25	101,50	7,25	-25,09	-28,45	5,53	—	21,53
Talanx AG	59,75	61,00	7,23	50,57	64,86	1,62	3,55	10,68
Zalando SE	26,46	32,00	7,07	-30,44	-25,61	2,57	—	40,94
CompuGroup Medical	40,72	52,75	6,83	3,61	2,36	2,63	1,40	17,15
Befesa SA	31,04	39,00	6,69	-28,91	-18,69	1,53	2,44	20,79
Evotec SE	20,30	28,25	6,35	21,85	9,77	2,88	—	—
LEG Immobilien SE	58,68	73,00	6,28	15,08	10,89	0,66	3,55	11,66
Deutsche Bank AG	9,87	12,42	6,00	8,68	13,81	0,36	4,02	5,56
Brenntag SE	71,58	84,00	5,95	31,15	19,87	2,45	2,65	14,36
RWE AG	38,35	51,00	5,62	-5,76	-3,44	0,91	2,61	7,28
Porsche Automobil Holding SE	48,98	60,00	5,32	-5,34	-16,17	0,26	5,56	2,64
Deutsche Lufthansa AG	8,46	10,25	5,29	3,04	10,27	0,96	3,03	5,40
Sixt SE	98,00	134,00	5,13	14,66	6,31	2,15	4,08	12,61
Hella GmbH & Co KGaA	65,30	69,75	4,83	6,64	4,37	—	1,34	22,41
Siemens Healthineers AG	45,51	57,00	4,63	8,86	-1,03	2,79	2,03	22,63
adidas AG	183,60	185,00	4,61	41,60	39,76	6,55	0,33	—

AKTIEN & INDIZES

HDAX

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 18.11.2023 - E = GESCHÄTZT AKT. GJ - QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Volkswagen AG	114,46	145,50	4,52	0,26	-2,97	0,32	8,23	3,52
Merck KGaA	159,05	183,50	4,51	-12,29	-9,90	2,42	1,40	18,35
KION Group AG	35,76	45,50	4,36	24,96	23,53	0,74	2,27	10,96
Commerzbank AG	10,06	14,90	4,31	28,80	42,19	0,48	3,82	6,41
Aurubis AG	72,98	89,00	4,25	7,89	12,09	0,81	1,69	11,59
Krones AG	95,90	130,00	3,96	-0,93	-1,30	1,80	2,13	13,84
Ströer SE & Co. KGaA	44,00	58,00	3,93	23,66	18,23	6,00	4,19	18,75
Deutsche Post AG	42,91	46,13	3,80	20,44	10,54	2,02	4,42	12,87
Bayerische Motoren Werke AG	98,25	108,00	3,72	23,66	25,37	0,66	5,80	5,18
Dr Ing hc F Porsche AG	102,10	105,50	3,41	-3,24	-13,84	4,39	2,78	15,69
Rational AG	662,50	630,00	3,23	11,83	6,36	9,46	2,11	34,04
Daimler Truck Holding AG	33,25	42,00	3,21	5,38	4,09	1,08	5,91	6,67
K+S AG	17,52	18,00	3,11	-14,79	-23,66	0,41	5,21	14,15
Fraport	48,18	61,50	2,94	36,08	20,47	1,09	—	13,44
Mercedes-Benz Group AG	67,02	77,50	2,80	3,17	4,74	0,68	8,72	4,52
Hannover Rück	194,75	215,00	2,71	15,89	21,56	2,51	3,17	14,05
Bayer AG	50,32	60,00	2,63	-10,32	-17,77	1,10	5,57	6,78
Carl Zeiss Meditec AG	88,64	100,00	2,58	-25,76	-33,54	3,61	1,24	29,16
SMA Solar Technology AG	73,40	75,00	2,51	-17,58	-4,67	2,81	0,09	9,25
Airbus SE	126,66	—	2,40	20,32	18,35	6,51	1,54	23,89
RTL Group SA	33,90	39,00	2,37	-6,95	-4,23	1,21	10,31	10,20
Allianz SE	221,15	259,00	2,36	19,46	18,60	1,65	5,30	10,14
Siltronic AG	78,15	78,00	2,32	32,30	15,82	1,33	3,08	14,57
Jenoptik AG	25,50	34,00	2,28	-4,47	-7,65	1,53	1,49	14,71
Rheinmetall AG	249,40	315,50	2,04	52,73	61,23	3,67	1,89	19,92
MTU Aero Engines Holding	201,70	210,00	2,03	-6,72	0,40	3,39	2,20	17,09
Knorr-Bremse AG	62,64	68,00	2,02	11,25	6,29	3,18	2,97	16,56
Evonik Industries AG	17,63	20,00	1,96	9,62	3,80	0,84	6,36	19,82
Atoss Software AG	226,00	208,00	1,86	60,19	54,63	27,04	1,32	57,52
FUCHS SE	37,68	44,00	1,80	24,95	16,48	2,79	2,81	18,92
Kontron AG	19,16	28,00	1,51	48,56	52,66	2,03	2,54	18,51
GEA Group AG	35,26	41,00	1,48	-6,54	-8,53	2,43	2,90	14,45
Münchener Rück	355,30	404,50	1,48	28,55	34,99	1,81	3,30	11,34

AKTIEN & INDIZES

HDAX

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Deutsche Börse AG	162,95	187,50	1,44	6,66	1,66	3,31	2,31	17,66
Jungheinrich AG	28,38	34,00	1,31	6,87	3,07	1,25	2,79	9,12
Heidelberg Materials AG	76,32	85,00	1,25	38,77	46,53	0,75	4,13	6,99
Eckert & Ziegler	32,08	62,00	1,24	-14,17	-20,90	3,46	1,27	33,46
SAP SE	124,18	142,50	1,17	44,47	29,37	3,60	1,54	26,03
QIAGEN NV	39,57	44,42	1,10	-23,72	-21,87	2,36	—	19,03
Covestro AG	47,90	53,00	1,08	31,05	34,93	1,31	0,07	—
thyssenkrupp AG	6,96	8,25	0,97	19,84	23,34	0,31	2,08	24,76
Scout24 SE	60,66	72,25	0,96	36,63	18,57	3,33	1,77	26,01
Dürr AG	26,54	26,50	0,87	-32,19	-31,93	1,18	4,07	8,45
BASF SE	45,56	47,00	0,85	2,33	-3,20	1,01	7,67	13,10
TeamViewer SE	16,55	17,00	0,85	22,91	35,21	20,85	—	17,95
Wacker Chemie AG	130,30	145,00	0,84	10,48	8,62	1,30	2,73	18,90
Beiersdorf AG	119,50	139,00	0,57	16,86	22,76	3,34	0,61	31,65
E.ON SE	11,20	13,00	0,52	29,04	35,57	1,77	4,61	10,02
Henkel AG & Co KGaA	71,98	73,00	0,48	12,15	9,26	1,45	2,63	16,52
Symrise AG	88,52	106,00	0,44	-3,75	-11,38	3,55	1,15	31,39
Freenet AG	21,40	30,00	0,16	31,52	28,93	2,06	7,10	14,46
CANCOM SE	23,58	30,00	0,15	3,42	0,70	1,45	3,66	25,12
Deutsche Telekom AG	19,01	25,50	0,12	19,06	17,23	1,97	3,55	12,93
Telefonica Deutschland Holding	1,72	2,30	0,00	8,46	6,61	1,30	7,62	31,29
HUGO BOSS AG	69,62	80,00	-0,07	10,57	16,01	3,08	2,29	15,82
ADTRAN Holdings Inc	7,56	—	-0,08	-69,36	-72,91	0,01	4,92	—
Hensoldt AG	29,08	31,75	-0,22	21,66	22,21	4,01	1,83	18,07
LANXESS AG	27,97	29,00	-0,30	-35,73	-34,93	0,42	1,70	—
Vitesco Technologies Group	74,80	91,00	-0,32	70,88	80,35	1,17	0,86	27,83
United Internet AG	16,30	27,00	-0,61	7,58	3,61	0,72	2,56	10,00
VERBIO Vereinigte BioEnergie	38,55	56,00	-0,92	-43,22	-57,89	2,11	0,68	16,21
CTS Eventim AG & Co KGaA	59,35	73,00	-1,35	6,12	12,74	6,75	2,03	25,90
Stabilus SE	50,60	70,00	-1,35	-4,65	-1,51	1,81	2,95	12,78
Puma SE	62,28	68,00	-3,26	-5,06	3,49	2,93	1,51	23,15
PNE AG	12,66	20,00	-3,40	-43,85	-40,36	3,96	0,34	—
Nordex SE	10,76	15,25	-3,75	-21,21	-9,92	2,45	—	—
Gerresheimer AG	116,50	125,00	-10,56	35,74	22,57	1,90	1,48	17,93
HelloFresh SE	25,90	27,15	-19,45	-21,94	-34,00	2,47	—	24,14

AKTIEN & INDIZES

Nasdaq 100

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 18.11.2023 - E = GESCHÄTZT AKT. GJ - QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Enphase Energy Inc	92,86	105,00	19,08	-64,95	-70,33	11,75	—	21,09
Intel Corp	43,81	38,00	12,74	69,70	50,05	1,77	1,59	46,09
Lucid Group Inc	4,25	4,85	11,84	-37,77	-62,91	1,93	—	—
Dexcom Inc	104,97	122,00	11,61	-7,30	-6,81	17,52	—	77,11
Intuitive Surgical Inc	305,28	313,50	10,01	15,05	17,07	8,07	—	54,69
Sirius XM Holdings Inc	5,08	5,00	9,72	-11,06	-18,33	—	1,95	16,31
Tesla Inc	234,30	252,50	9,15	90,21	27,91	14,21	—	75,07
Moderna Inc	76,44	121,50	9,12	-57,44	-58,43	2,18	—	—
GLOBALFOUNDRIES Inc	56,31	70,00	8,35	4,49	-15,50	2,74	—	25,60
IDEXX Laboratories Inc	463,69	500,00	8,15	13,66	12,97	28,18	—	47,11
Microchip Technology Inc	83,53	90,00	7,70	20,61	15,35	6,25	2,09	15,54
NXP Semiconductors NV	200,94	223,00	7,64	29,19	20,62	5,87	1,93	14,38
Airbnb Inc	127,15	135,50	7,62	48,71	28,05	8,78	—	15,04
Align Technology Inc	206,64	290,00	7,55	-2,02	5,99	4,15	—	24,69
JD.com Inc	27,61	43,00	7,18	-50,06	-51,26	1,25	0,72	9,49
Zscaler Inc	187,47	190,00	7,10	67,53	37,09	26,51	—	83,33
Analog Devices Inc	183,05	200,00	6,23	13,19	15,50	2,58	1,83	18,17
Intuit Inc	560,16	572,50	5,91	44,96	47,74	7,50	0,64	34,18
Warner Bros Discovery Inc	10,71	15,50	5,73	12,97	-2,28	0,58	—	—
Datadog Inc	109,54	117,00	5,68	49,03	38,66	19,29	—	71,29
PDD Holdings Inc	115,15	120,00	5,60	41,20	63,22	8,74	0,02	23,45
CrowdStrike Holdings Inc	207,09	200,00	5,49	96,69	48,74	22,29	—	73,12
Cognizant Technology Solutions	69,53	70,00	5,43	23,18	18,46	2,68	1,63	15,76
MercadoLibre Inc	1448,00	1650,00	5,36	71,11	56,18	24,03	—	65,68
Texas Instruments Inc	154,62	160,00	5,05	-3,50	-9,08	8,50	3,24	21,67
GE HealthCare Technologies	73,00	84,00	5,01	25,19	—	3,64	0,12	19,11
Atlassian Corp	184,99	212,50	4,94	43,76	52,02	37,60	—	76,91
Walgreens Boots Alliance Inc	21,22	26,00	4,65	-39,10	-43,31	0,68	9,24	6,36
Ross Stores Inc	128,82	135,00	4,45	12,01	33,11	9,05	1,05	23,93
QUALCOMM Inc	129,47	140,00	4,23	20,16	8,16	6,22	2,53	13,96
Netflix Inc	465,91	472,50	4,17	58,00	57,79	9,17	—	38,20
Marriott International Inc/MD	205,77	210,00	4,13	39,29	29,96	—	0,94	23,93
ON Semiconductor Corp	70,03	88,00	3,93	12,28	-1,52	3,74	—	13,70
CoStar Group Inc	82,73	87,50	3,87	7,05	2,45	4,63	—	68,23

AKTIEN & INDIZES

Nasdaq 100

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 18.11.2023 - E = GESCHÄTZT AKT. GJ - QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Trade Desk Inc/The	66,47	78,00	3,84	48,27	32,78	14,20	—	52,36
PACCAR Inc	91,36	92,00	3,82	40,29	37,98	3,03	3,66	10,26
ASML Holding NV	686,09	735,56	3,75	26,81	17,64	20,38	1,01	32,29
Zoom Video Communications	64,12	80,00	3,32	-5,34	-22,36	2,59	—	13,75
PayPal Holdings Inc	56,54	72,00	3,23	-20,61	-33,98	2,99	—	11,36
Autodesk Inc	217,33	245,00	3,21	16,30	1,23	32,72	—	29,10
Synopsys Inc	534,78	500,00	3,07	67,49	64,92	13,28	—	48,20
Copart Inc	50,22	51,50	3,06	64,95	56,59	6,52	—	34,93
CSX Corp	31,62	37,00	3,00	3,16	3,58	5,31	1,40	17,25
Cintas Corp	547,97	535,00	2,97	22,58	24,89	12,46	0,93	38,07
Micron Technology Inc	77,56	80,00	2,92	56,04	33,07	2,05	0,50	—
ANSYS Inc	299,46	302,50	2,73	23,95	22,77	4,81	—	34,95
Paychex Inc	117,52	120,70	2,60	4,78	0,72	10,91	3,02	24,94
Cadence Design Systems Inc	268,27	267,00	2,57	67,00	62,49	22,16	—	52,55
Keurig Dr Pepper Inc	31,73	36,50	2,45	-8,80	-11,72	1,72	2,60	17,81
Honeywell International Inc	191,21	214,90	2,41	-8,80	-8,89	7,34	2,18	20,88
Kraft Heinz Co/The	33,66	36,50	2,34	-14,54	-6,90	0,83	4,76	11,36
Xcel Energy Inc	60,56	62,00	2,30	-11,43	-6,88	1,91	3,42	18,04
KLA Corp	544,54	550,00	2,20	46,16	46,57	24,02	1,04	23,07
Mondelez International Inc	70,63	79,00	2,18	7,78	12,10	3,38	2,26	21,60
Lam Research Corp	700,34	705,00	2,18	68,19	53,84	11,48	1,12	24,98
Alphabet Inc	136,94	150,00	2,15	54,33	39,03	5,80	—	23,15
Lululemon Athletica Inc	422,44	450,00	2,12	31,86	19,24	12,82	—	34,78
Broadcom Inc	977,73	995,00	2,11	78,07	96,04	17,56	1,88	23,16
Alphabet Inc	135,31	153,00	2,05	53,36	37,57	5,73	—	22,88
NVIDIA Corp	492,98	615,00	1,99	237,46	214,65	30,47	0,03	45,11
Booking Holdings Inc	3135,25	3555,00	1,98	55,57	61,55	—	—	21,20
Meta Platforms Inc	335,04	380,00	1,91	178,41	200,62	5,64	—	22,21
Old Dominion Freight Line Inc	399,90	405,00	1,85	41,40	34,45	10,77	0,40	35,73
Apple Inc	189,69	200,00	1,77	46,81	26,56	41,33	0,53	28,78
Marvell Technology Inc	55,58	69,30	1,76	50,86	27,20	3,09	0,43	36,22
Advanced Micro Devices Inc	120,62	130,00	1,71	86,23	63,22	3,57	—	45,47
AstraZeneca PLC	64,13	80,50	1,52	-3,40	2,24	5,17	2,35	17,69
Biogen Inc	228,00	311,00	1,43	-17,67	-24,52	2,22	—	15,22

AKTIEN & INDIZES

Nasdaq 100

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 18.11.2023 - E = GESCHÄTZT AKT. GJ - QUELLE: BLOOMBERG/BE

	Kurs	Kursziel	Diff%5T	Diff%YTD	Diff.% 1 Jahr	K/BW	Div.Renditee	KGVe
Fastenal Co	60,75	58,00	1,23	31,69	20,79	9,95	2,27	30,39
Comcast Corp	42,42	49,00	1,22	24,85	27,43	2,12	2,73	10,90
Starbucks Corp	105,57	109,00	1,19	8,65	11,15	—	2,18	25,57
Diamondback Energy Inc	156,15	182,00	1,15	20,44	1,83	1,67	4,45	8,39
Amazon.com Inc	145,18	175,00	1,13	72,83	53,06	7,52	—	40,73
Adobe Inc	602,66	610,00	0,91	79,08	78,39	16,43	—	37,83
Fortinet Inc	51,26	55,50	0,87	4,85	-5,32	199,16	—	32,90
Dollar Tree Inc	115,00	140,00	0,81	-18,69	-29,75	2,63	—	19,35
eBay Inc	40,14	45,00	0,73	-1,52	-9,75	3,62	2,49	9,57
Workday Inc	231,66	260,00	0,72	38,44	55,68	8,91	—	41,38
Electronic Arts Inc	133,70	150,00	0,69	9,95	4,58	4,68	0,59	18,78
Regeneron Pharmaceuticals	802,43	914,50	0,44	11,22	8,57	3,39	—	18,87
Automatic Data Processing	229,39	243,80	0,39	-2,37	-7,58	21,11	2,21	25,12
Microsoft Corp	369,85	413,00	0,25	55,59	54,39	9,68	0,78	32,76
Constellation Energy Corp	121,69	128,50	0,17	42,87	36,78	3,37	0,94	21,92
Amgen Inc	265,39	290,00	0,07	4,56	-4,42	19,95	3,22	14,31
T-Mobile US Inc	147,71	175,00	0,07	5,51	-0,04	2,69	0,44	20,56
Costco Wholesale Corp	577,15	607,50	0,01	27,39	11,55	8,55	0,70	37,07
PepsiCo Inc	166,76	185,10	-0,10	-5,77	-4,86	11,70	2,96	22,07
Exelon Corp	38,95	44,00	-0,32	-6,67	7,65	1,51	3,75	16,50
Verisk Analytics Inc	237,12	253,00	-0,34	35,05	40,20	69,60	0,56	41,45
American Electric Power Co	77,39	89,00	-0,40	-15,17	-9,57	1,57	4,35	14,68
Charter Communications	407,70	462,50	-0,51	20,23	6,09	4,70	—	12,82
Gilead Sciences Inc	75,45	90,00	-0,62	-9,57	-6,39	4,06	3,98	11,15
Seagen Inc	212,00	229,00	-0,80	64,97	61,18	31,59	—	—
Monster Beverage Corp	54,79	61,00	-0,89	7,93	10,73	7,17	—	35,25
Applied Materials Inc	148,59	162,00	-1,39	53,68	43,62	7,23	0,86	19,01
O'Reilly Automotive Inc	968,55	1035,00	-1,79	14,75	16,70	—	—	25,30
Baker Hughes Co	33,71	41,00	-1,83	16,94	15,76	2,20	2,30	21,06
Palo Alto Networks Inc	247,59	281,00	-2,34	77,43	58,14	22,12	—	45,04
Illumina Inc	94,32	125,00	-4,12	-53,35	-58,02	2,43	—	142,37
Vertex Pharmaceuticals Inc	350,50	394,00	-6,20	21,37	13,10	5,47	—	23,37
Cisco Systems Inc	47,76	59,50	-9,19	3,32	5,65	3,97	3,32	12,23

ANLEIHEN

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 18.11.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

Staatsanleihe-Renditen 10 Jahre

Region	Rendite	YTD-Renditediff. BP	YTD-Tief	YTD-Hoch
Amerika				
USA	4,44	56,10	3,31	4,99
Kanada	3,68	37,80	2,72	4,24
Brasilien (USD)	6,57	N.A.		
Mexiko (USD)	6,11	N.A.		
Asien/Pazifik				
Japan	0,75	34,30	0,16	0,94
Australien	4,46	41,90	3,18	4,94
Neuseeland	4,85	42,20	3,90	5,56
Südkorea	3,78	56,10	3,14	4,38
China	2,65	-18,10	2,53	2,92
EMEA				
Schweiz	0,93	-61,50	0,76	1,49
Deutschland	2,59	2,70	2,01	2,96
Schweden	2,64	32,40	1,79	3,04
Dänemark	2,81	5,90	2,19	3,23
Niederlande	2,91	3,80	2,26	3,31
Irland	2,96	-6,20	2,38	3,36
Finnland	3,12	3,70	2,49	3,55
Österreich	3,14	0,50	2,52	3,57
Frankreich	3,15	5,50	2,44	3,55
Belgien	3,19	-0,50	2,52	3,63
Portugal	3,21	-35,90	2,85	3,66
EU	3,34	N.A.		
Slowenien	3,43	-31,50	3,01	3,84
Spanien	3,59	-4,50	2,95	4,06
Norwegen	3,63	47,60	2,71	4,12
Slowakei	3,72	10,50	2,85	4,14
Kroatien	3,78	N.A.		
Griechenl.	3,81	-69,20	3,50	4,56
Lettland	3,91	175,90	3,73	4,14
Zypern	3,93	-44,80	3,68	4,24
Großbritannien	4,10	44,00	3,00	4,74
Israel	4,26	69,00	3,10	4,63
Tschechien	4,32	-62,30	3,95	5,22
Italien	4,35	-33,30	3,75	4,98
Saudi-Arabien (USD)	5,26	N.A.		
Polen	5,46	-137,30	5,32	6,74
Ungarn	6,82	-217,20	6,80	9,00
Rumänien	7,01	-121,30	6,31	8,07
Island	7,13	N.A.		
Türkei (USD)	8,17	N.A.		
Südafrika	11,60	83,90	10,14	12,58
Nigeria	16,43	N.A.		
Türkei	26,39	1549,00	8,83	26,98
Ukraine (USD)	32,13	10,70	24,09	38,82
Libanon	90,26	-166,40	82,71	125,17

ANLEIHEN & INDIZES

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 18.11.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

Renten-Indizes

	Kurs	OAS	Rendite	Duration	Return YTD (%)	YTD Tief	YTD Hoch
Global							
Global Aggregate	446,9313	48,00	4,039	6,66	0,23	3,338	4,42
Treasuries	191,6843	13,00	3,345	7,39	-1,29	2,712	3,648
Credit	252,4469	117,00	5,252	6,09	3,35	4,416	5,764
USA							
U.S. Universal	555,8584	83,00	5,555	6,03	1,13	4,551	6,098
U.S. Aggregate	2.059,86	49,00	5,209	6,25	0,54	4,177	5,738
U.S. Gov/Credit	2.392,69	43,00	5,121	6,40	0,83	4,142	5,605
U.S. Treasury	2.184,78	0,00	4,686	6,12	-0,17	3,614	5,118
Government-Related	350,1471	49,00	5,199	5,41	1,69	4,218	5,60
Corporate	3.037,45	114,00	5,826	7,07	2,33	4,828	6,431
U.S. MBS	2.021,64	58,00	5,384	6,01	-0,3	4,142	6,046
Europe/Asia							
Pan-Euro Aggregate	208,6425	70,00	3,68	6,67	2,81	3,059	4,095
Euro-Aggregate	227,774	80,00	3,512	6,45	2,80	2,913	3,923
Asian-Pacific Aggregate	176,5379	7,00	2,038	7,54	6,60	1,747	2,176
Hochverzinslich							
Global High Yield	1.436,10	484,00	9,35	4,14	7,60	8,291	10,046
U.S. Corporate High Yield	2.356,86	389,00	8,733	3,91	7,81	7,733	9,487
Pan-European High Yield	420,9425	460,00	8,468	3,14	8,17	7,156	9,006
Sonstige							
EM USD Aggregate	1.101,499	321,00	7,893	6,13	2,61	6,87	8,496
Global Inflation-Linked	319,2017	-	-	-	0,56	-	-
Municipal Bond	1.263,638	-	3,916	6,44	1,71	3,044	4,497

ROHSTOFFE

KURSE OHNE GEWÄHR - UPDATE: 18.11.2023 QUELLE: BLOOMBERG/BE

Futures

	Ertrag YTD (%)	Ertrag 12M (%)	Volatilität	Max Draw	Risikobereinigter Ertrag
Orangensaft	97,59	95,55	39,14	-15,21	2,44
Kakao	54,03	60,14	22,69	-11,76	2,65
Zucker	33,03	28,24	26,34	-18,23	1,07
Lebendrind	11,34	8,61	13,35	-8,44	0,65
LME NASAAC	8,16	-12,05	16,55	-15,69	-0,73
Gold	6,60	7,02	13,71	-11,63	0,51
Kaffee	0,22	6,89	34,84	-29,16	0,20
LME Zinn	-2,11	2,41	33,00	-31,26	0,07
LME Blei	-2,55	1,50	20,82	-13,56	0,07
Silber	-2,68	7,46	27,02	-19,27	0,28
Kupfer	-3,77	-2,63	20,45	-16,77	-0,13
LME Kupfer	-3,80	-3,68	18,33	-16,16	-0,20
Rohreis	-5,42	-7,47	26,95	-21,87	-0,28
Sojamehl	-7,08	4,49	31,02	-29,20	0,14
Baumwolle	-7,15	-12,33	28,23	-16,77	-0,44
WTI Rohöl	-7,26	-10,35	34,85	-22,18	-0,30
Brentrohöl	-7,97	-12,97	32,77	-19,81	-0,40
LME Primäraluminium	-8,84	-14,48	21,86	-20,63	-0,66
Bauholz	-9,42	-23,45	61,71	-35,32	-0,38
RBOB Benzin	-12,88	-14,63	37,94	-29,13	-0,39
Sojabohnen	-13,47	-11,23	20,10	-19,81	-0,56
ICE Gasöl	-14,24	-19,48	39,10	-37,10	-0,50
LME Zink	-15,94	-19,95	28,20	-36,02	-0,71
Platin	-17,63	-13,34	27,74	-25,15	-0,48
NY Hafen ULSD	-19,12	-25,45	39,57	-37,13	-0,64
Sojaöl	-20,05	-32,36	34,01	-39,64	-0,95
Mag. Schweine	-20,62	-20,28	47,67	-36,61	-0,43
Raps	-21,34	-24,94	21,84	-25,88	-1,14
LME Aluminiumlegierung-21,98		-12,06	19,85	-32,62	-0,61
Weizen	-31,79	-35,14	35,45	-32,59	-0,99
Mais	-32,49	-33,84	32,68	-32,73	-1,04
Erdgas	-35,12	-55,57	76,88	-72,76	-0,72
Palladium	-42,24	-48,34	40,03	-49,71	-1,21
LME Nickel	-45,07	-37,28	37,59	-46,49	-0,99

YTD Top

Währung vs. Euro	Diff.% YTD
Afghanischer Afghani	22,20
Kolumbianischer Peso	16,29
Mexikanischer Peso	10,98
Albanischer Lek	10,11
Sri-Lanka-Rupie	9,99
Irakischer Dinar	9,31
Costa-Rica-Colon	8,88
Haiti Gourde	8,54
Polnischer Zloty	6,79
Brasilianischer Real	5,48
Ungarischer Forint	5,36
Moldawischer Lei	5,36
Schweizer Franken	2,37
Britisches Pfund	1,15
Gibraltar-Pfund	1,15
Falkland-Pfund	1,15
St. Helena-Pfund	1,15
Marokko Dirham	0,91

YTD Flop

Währung vs. Euro	Diff.% YTD
Libanesisches Pfund	-90,09
Argentinischer Peso	-50,92
Nigerianischer Naira	-46,20
Angolanischer Kwanza	-40,24
Malawi-Kwacha	-40,24
Türkische Lira	-36,07
Burundi-Franc	-28,90
Sambischer Kwacha	-23,46
Pakistanische Rupie	-22,85
Ägyptisches Pfund	-21,56
Kenia-Schilling	-20,54
Kongo CFA-Franc	-20,52
Liberianischer Dollar	-19,82
Russischer Rubel	-18,71
Surinam-Dollar	-18,20
Laotischer Kip	-17,91
Sierra Leone Leone	-17,52
Cedi	-17,07

12 Monate Top

Währung vs. Euro	Diff.% 12 Monate
Afghanischer Afghani	17,46
Kolumbianischer Peso	15,67
Cedi	15,11
Albanischer Lek	12,51
Costa-Rica-Colon	8,73
Ungarischer Forint	8,39
Polnischer Zloty	7,24
Mexikanischer Peso	6,99
Sri-Lanka-Rupie	6,29
Irakischer Dinar	5,68
Brasilianischer Real	4,40
Schweizer Franken	2,01
Moldawischer Lei	1,76
Marokko Dirham	0,10
Serbischer Dinar	0,09
Kroatische Kuna	0,06
Bosnien und Herzegowina Mark	0,00
CFA FRANC BCEAO	0,00

12 Monate Flop

Währung vs. Euro	Diff.% 12 Monate
Libanesisches Pfund	-90,42
Argentinischer Peso	-56,39
Nigerianischer Naira	-49,95
Malawi-Kwacha	-42,14
Angolanischer Kwanza	-41,70
Türkische Lira	-38,53
Russischer Rubel	-35,94
Sambischer Kwacha	-32,08
Burundi-Franc	-31,52
Pakistanische Rupie	-26,45
Ägyptisches Pfund	-24,91
Kenia-Schilling	-24,39
Surinam-Dollar	-24,20
Sierra Leone Leone	-24,01
Kongo CFA-Franc	-23,03
Liberianischer Dollar	-22,80
Laotischer Kip	-19,97
Ruanda-Franc	-18,65

ANLEGEN MIT ZERTIFIKATEN

UMFRAGE

Technologiewerte führen in der Gunst der Anleger

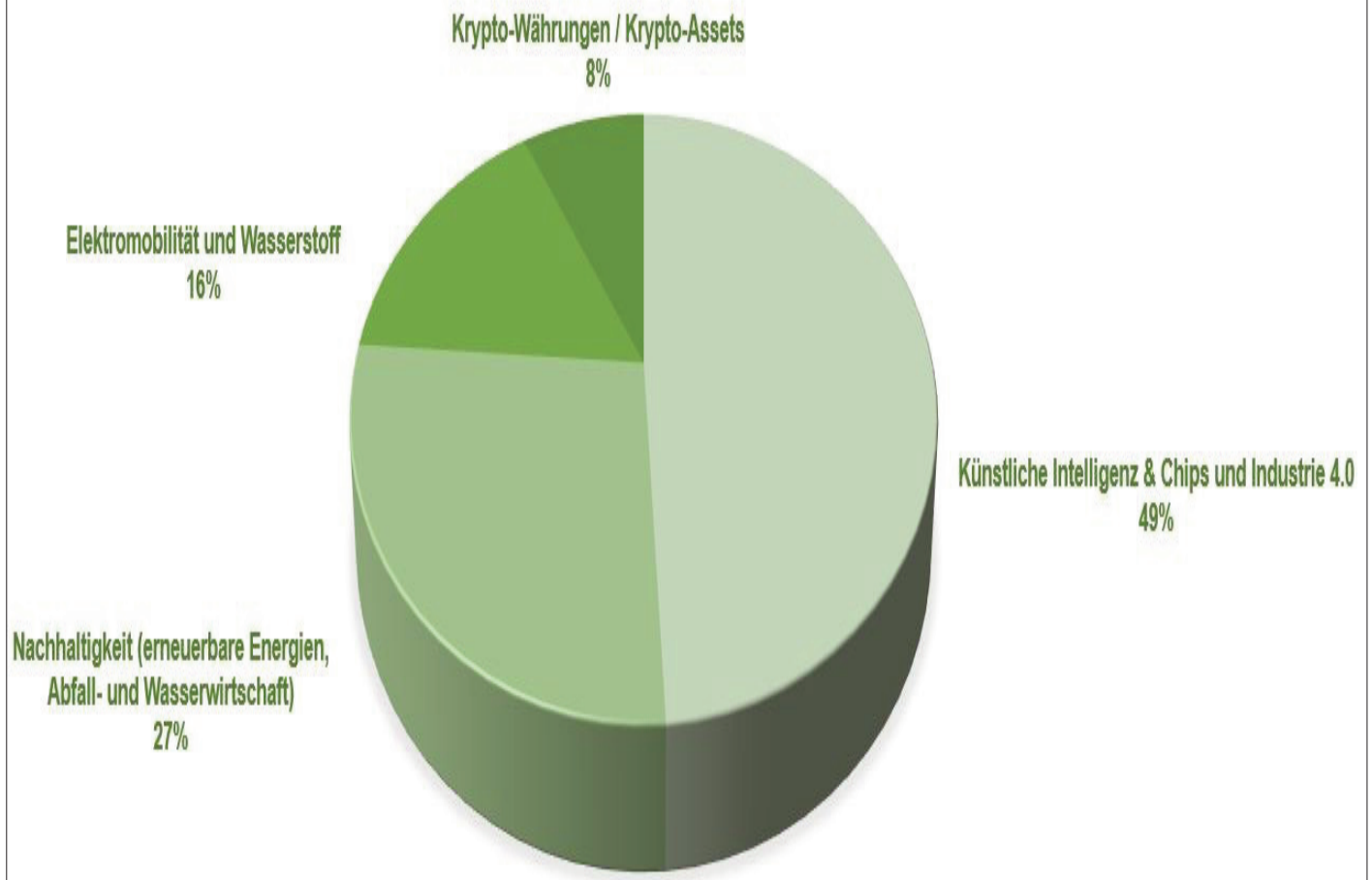
Ein eindeutiges Bild ergibt die „Trend des Monats“-Umfrage im Oktober: Die Anleger favorisieren jene Branchen, die in den vergangenen Monaten Kursgewinne verbuchen konnten und auch für die Zukunft gut positioniert zu sein scheinen: 49 Prozent der Anleger, die sich an der Umfrage beteiligten, meinen, dass Unternehmen, die in den Sektoren Künstliche Intelligenz, Halbleiter und Industrie 4.0 tätig sind, zu bevorzugen sind. Mit 27 Prozent ist die Zahl jener, die erneuerbare Energien,

Abfall- und Wasserwirtschaft als zukünftige Wachstumswerte sehen, deutlich geringer. Eine kleinere Gruppe (16 Prozent) sieht Chancen bei Elektromobilität und Wasserstoff, und lediglich 8 Prozent setzen auf Kryptowerte.

„Die Anleger sind realitätsbewusster geworden und sehen die Hürden, die sich bei der Umsetzung von Energieeffizienz und Klimaschutz im Detail ergeben“, meint Frank Weingarts, Vorstandsvorsitzender des Zertifikate Forum Austria. Er führt weiter aus: „Vor 12 Monaten hätten diese Sektoren das Ranking noch angeführt. Es scheint, als wäre der Fokus um Nachhaltigkeit und Clean Energy an den Börsen in den Hintergrund gerückt, während Technologiewerte und ihr Potenzial wieder mehr in das Rampenlicht der Investoren rücken.“ <

Für welches thematische Investment sehen Sie derzeit das größte Interesse?

(ZFA)



Rathofer.

PALFINGER

DIE ZUKUNFT: WIR SIND SCHON DA.

Hebe-Lösungen von PALFINGER zählen zu den innovativsten am Markt. Weil bei PALFINGER Forschung und Entwicklung nicht nur Tradition haben, sondern auch Zukunft. Dies hat uns zu einem international erfolgreichen Player gemacht. Denken Sie mit uns global – und weit darüber hinaus.

PALFINGER AG - 5101 Bergheim, Österreich - E-Mail: h.roither@palfinger.com

PALFINGER.AG

ANLEGEN MIT ZERTIFIKATEN

UMFRAGE

DAX-Performance? Optimismus überwiegt

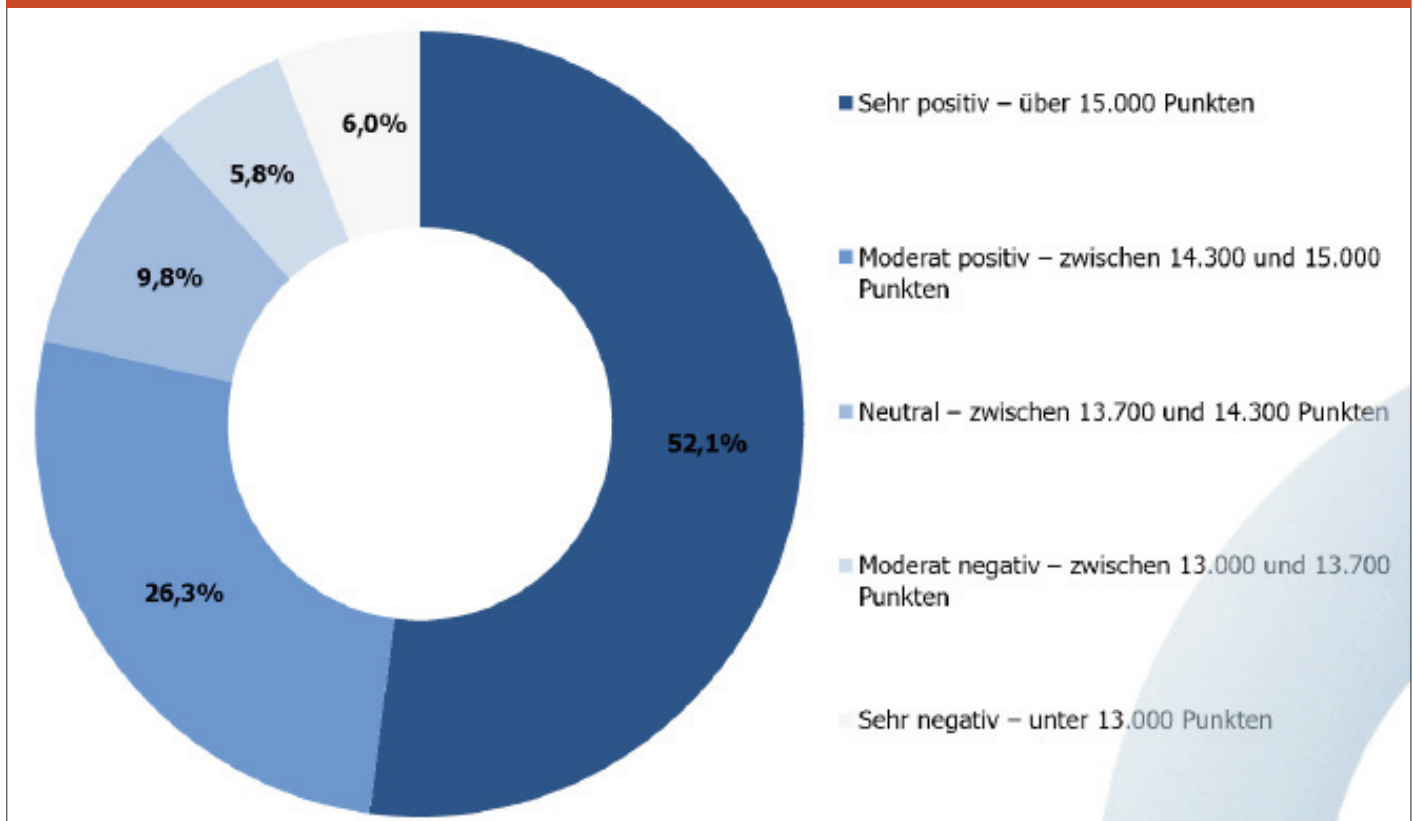
Mehr als drei Viertel der Anlegerinnen und Anleger (78,4 Prozent) gehen von einer stark positiven oder moderat positiven Wertentwicklung des Deutschen Aktienindex DAX bis zum Jahresende aus: 52,1 Prozent erwarten einen Jahresendstand von 15.000 und mehr Punkten (ein Plus von 7 Prozent oder mehr), 26,3 Prozent sehen den deutschen Leitindex zwischen 14.300 und 15.000 Punkten (ein moderates Plus zwischen 2 und 7 Prozent), während 9,8 Prozent eine neutrale Jahresbilanz erwarten (zwischen 13.700 und 14.300 Punkten, d.h. +/- 2 Prozent) – das ergab die aktuelle Onlineumfrage Trend des Monats im November 2023, die der BSW ge-

meinsam mit mehreren reichweitenstarken Finanzportalen durchgeführt hat. Nur 5,8 Prozent erwarten ein moderat negatives Jahresergebnis zwischen -2 und -7 Prozent, eine stark negative Wertentwicklung unterhalb der Marke von 13.000 Punkten prognostizieren 6 Prozent.

„Mit strukturierten Wertpapieren können Anlegerinnen und Anleger ihre Strategien exakt an ihren Markterwartungen ausrichten. Sie partizipieren je nach Produktart und Ausgestaltung an stark steigenden Kursen, moderaten Aufwärtsbewegungen oder an Seitwärtstrends – und auch fallende Märkte lassen sich absichern. Insbesondere im Kontext eines Portfolios können strukturierte Wertpapiere echte Mehrwerte liefern, wenn es um Renditeoptimierung, Vermögenserhalt oder -sicherung geht“, sagt Christian Vollmuth, geschäftsführender Vorstand des Bundesverbands für strukturierte Wertpapiere (BSW). <

Wie wird der DAX dieses Jahr abschließen?

(BSW)



STRATEGIE



ROLF EHLHARDT
VERMÖGENSVERWALTER, I.C.M. INDEPENDENT CAPITAL MANAGEMENT VERMÖGENSBERATUNG MANNHEIM GMBH.

Müssen wir einen Showdown befürchten?

Wir leben aktuell in einer Zeit, in der sich vieles ändert bzw. ändern soll. Klimawandel, Nachhaltigkeit und künstliche Intelligenz sind heute die Themen. Sicher tragen die Inhalte dieser Schlagworte zu den Entwicklungen der Börsen bei. Noch wichtigere (zumindest für die Kapitalmärkte) Wendepunkte haben bereits stattgefunden:

Die Zins- und die Inflationswende. Sie sind auch das Ergebnis leichtfertiger Geldpolitik. Die Notenbanken haben in der zweiten Dekade dieses Jahrhunderts die Märkte mit Geld überschwemmt. Die Manipulation der Zinsen in Richtung Null hat zunächst einen Wirtschaftsboom ausgelöst. Die Konsumenten konnten über billige Kredite

Die Inflation ist ... aufgrund der „Überliquidität“ seit 2011 im Jahr 2021 ausgebrochen. Pandemie und Ukraine haben die Entwicklung verstärkt, sie werden aber gerne als Ursachen hingestellt.

ihren Wohlstand durch vorgezogenen Konsum aufbessern und sich auch den Traum vom Eigenheim erfüllen, da selbst recht teuer gewordene Immobilien bei Zinsen unter zwei Prozent finanzierbar waren. Aber jede Medaille hat zwei Seiten. Es ist nichts so gut, dass es nicht auch negative Wirkungen zeigt. Kommt jetzt auch die Kapitalmarktswende?

Die verantwortungslose Gelddruckerei hat zunächst die gravierende Mehrverschuldung von Staat, Unternehmen und Privaten ausgelöst. In den USA beispielsweise haben sich die Staatsschulden in den letzten zehn Jahren verdoppelt (von 16,7 auf ca. 33,6 Bill.). Auch Deutschlands Verbindlichkeiten (incl. der etwa 29 „Sondervermögen“, die in Wahrheit Schulden/ Schattenhaushalte sind) machen inzwischen fast 100 Prozent des BIP aus.

Die deutschen Bürger merken auch am Geldbeutel, dass die Energiewende zum Fiasko statt zum „Grünen Wirtschaftswunder“ verkommen ist. Steigende Zinsen wirken wegen der Schulden auf Höchstniveau deutlich schmerzhafter als noch vor zehn oder gar 40 Jahren. Aufgrund der massiv gestiegenen Geldmengen ist in 2021 die Inflationswende eingetreten. Nachdem die Notenbanken zunächst die steigende Geldentwertung als „vorübergehend“ oder als „Buckel“ abgetan haben, mussten sie in 2022 ihre erneute Fehleinschätzung erkennen und reagierten mit der Zinswende. Die amerikanische Fed erhöhte die Zinsen viel zu spät und die EZB noch später.

Erklärungen wie von Christine Lagarde „Die Inflation kam aus dem Nichts“ zeigten die Überforderung der Verantwortlichen. Nun „drohen“ sie damit, die Zinsen weiter zu erhöhen, oder belassen sie auf hohem Niveau, obwohl schon klare Bremsspuren in der Wirtschaft erkennbar sind. Die Geldmengen stagnieren bzw. gehen zurück, was ebenso auf eine Wirtschaftsberuhigung hindeutet wie die inverse Zinsstruktur. Sie riskieren jetzt einen Overkill. Das Vertrauen in die Währungshüter ist derzeit auf ein absolutes Tief gesunken.

Zu hohe Inflation, zu hohe Zinsen, Demographie, Krieg in Europa, Krieg um Israel, der Trend „Abkehr vom US-Dollar“, Bildung von geopolitischen Allianzen (BRICS-Staaten) sind beängstigende Entwicklungen. Es gibt berechtigte Zweifel, ob die Notenbank-Chefs/innen diesen anspruchsvollen Herausforderungen gewachsen sind. Sie glauben, dass mit Zinserhöhungen die Inflation wieder von selbst verschwindet. Dieser Glaube ist nicht nur naiv, sondern brandgefährlich.

Direkt getroffen haben die gestiegenen Zinsen den Immobilienmarkt. Produktfirmen melden vermehrt Konkurs an. Das Neugeschäft der Baufinanzierungen ist massiv rückläufig. Verschärft durch die Preissteigerungen bei Baumaterialien und dem neuen Heizungsgesetz der Ampel. Bei betroffenen Immobilien sind die Verkehrswerte schon bis zu 30 Prozent eingebrochen. Aber ein unkalkulierbarer Sturm kommt auf die finanzierten Bestandsimmobilien zu. Seit November 2014 lagen die Kreditzinsen unter zwei Prozent. Das bedeutet, dass damalige zehnjährige Zinsbindungen ab nächstes Jahr prolongiert werden müssen. Zum derzeit verdoppeltem Bauzins. Bleiben die Zinsen auf diesem Niveau, dürften einige Hausbesitzer ihre Immobilie verkaufen müssen. Niedrige Finanzierungen zu unter 1,5 Prozent oder gar unter ein Prozent erfolgten bis ins Jahr 2021, so dass die Probleme ab 2031 auftreten werden. Diese werden sogar noch verschärft, wenn ab 2029 die 15-jährigen Zinsfestschreibungen verlängert werden müssen.

Aber auch der Bund wird merkbar getroffen. Der Aufwand für Zinsen ist um 411 Prozent!!! angestiegen. Höhere Schulden, höhere Zinsen und die Inflationsgeschützten Anleihen vom damaligen Finanzminister Scholz reißen ein Riesenloch in den Etat. Auch die Gemeinden jammern. Das Finanzierungsloch ist im ersten Halbjahr auf 7,3 Mrd. gestiegen, nach 1,6 Mrd. im Vorjahr. Hier schlagen die Erhöhung des Bürgergeldes, Aufnahme von Flüchtlingen, vor allem aus der Ukraine und die höheren Lohnabschlüsse, einschließlich des Inflationsausgleichs zu Buche.

Die Inflation ist - volkswirtschaftlich gesehen - folgerichtig aufgrund der „Überliquidität“ seit 2011 im Jahr 2021 ausgebrochen. Pandemie und Ukraine haben die Entwicklung verstärkt, sie werden aber gerne als Ursachen hingestellt. Die Presse unterstützt diese Meinungsbildung. In den politischen TV-Talkshows bekommen Politiker eine Plattform, um ihre Misspolitik sogar als Erfolg zu „verkaufen“. Menschen „aus dem Volk“ kommen nicht zu Wort. Die Überschriften wie „Inflation fällt auf unter drei Prozent sind „Enten“. Die Geldentwertung fällt nicht, sie

STRATEGIE II

wächst auf dem schon erreichten Niveau (addiert von ca. 18 Prozent in drei Jahren) nur etwas schwächer weiter. Auch hier fällt das Vertrauen ins uferlose. Immer mehr Protagonisten und Propagandisten kommen an die Macht bzw. bestimmen die Themen.

Bei einem weiteren Entzug der künstlichen Geld-Stimulanz werden die Fehlallokationen immer mehr schonungslos aufgedeckt. Sie werden dann irgendwann in Form von schmervollen Kurseinbrüchen, fallenden Verkehrswerte bei Immobilien, massiv ansteigenden Insolvenzen und einer tiefen Rezession wieder bereinigt, begleitet von einem deutlichen Rückgang des Wohlstands. In einer Zeit höchster Verschuldung liegt die Gefahr eines „Showdown“ auf der Hand. Wie hat Warren Buffett einmal gesagt: Erst wenn die Flut zurückgeht, sieht man, wer nackt gebadet hat.

Beim Aufkommen solcher systemischen Probleme bleibt den Zentralbanken nur ein Mittel: Liquidität zur Verfügung stellen (=Geld drucken). Es ist zu befürchten, dass, je länger und tiefer die Finanz- und Immobilienmärkte fallen, umso aggressiver und verzweifelter werden die Reaktionen der Notenbanken ausfallen. Dies wäre aber andererseits die Basis für ein weiteres, höheres Ansteigen der Inflation, und zwar auf dem schon heute viel zu hohem Level. Daraus erwächst ein neues, noch gravierenderes Problem. Entgegen der Notenbankpolitik könnten die langfristigen Zinsen kräftig steigen, weil durch noch höhere Inflation und massiv steigenden Risiken niedere Zinsen nicht mehr akzeptiert werden. Da ist die Angst um

unser Geld nicht mehr weit. Die Nachfrage nach Gold steigt.

Der Goldpreis in US-Dollar hielt sich trotz der Zinsanstiege und dem damit verbundenen steigenden Realzins extrem stabil (nur ca. 3,0 Prozent unter Höchstkurs). Vielleicht rechnet „er“ schon damit, dass die restriktive Notenbankpolitik scheitern wird. In diversen anderen Währungen hat Gold schon ein Allzeithoch gemacht. Ein Vorbote für einen Ausbruch auch im Dollar. Die jüngste „Langweiligkeit“ des Goldkurses war vielleicht die letzte Möglichkeit, sich „in aller Ruhe“ zu heutigen Preisen einzudecken. Der Israel-Konflikt hat wieder einmal gezeigt, dass bei Ausbruch einer Krise Gold als Krisenanlage gesucht wird. Bei den Investoren hat sich eine Art „Anlegerwende“ gebildet. Während westliche Anleger ihre Goldbestände reduzieren (siehe Spider Gold Trust), haben östliche Notenbanken ihre Bestände deutlich auf- und ausgebaut. Diese sind sicherlich „starke Hände“, die strategisch gekauft haben, und die sicher nicht nur nichts verkaufen, sondern weiter ihre Bestände aufstocken werden. Besonders dann, wenn das Ziel sein soll: Eine goldgedeckte Zahlungseinheit der BRICS-Staaten. Diese bekommen mit unter anderen Ägypten, Iran und Saudi-Arabien Anfang 2024 attraktiven Zuwachs. Weitere Kandidaten sind Argentinien, Kuwait, Indonesien und Thailand.<

Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.

Nachhaltiges Handeln steht bei uns schon immer hoch im Kurs.



post.at/investor



Die Österreichische Post ist im ständigen Auf und Ab des Kapitalmarktes ein zuverlässiger, attraktiver Dividentitel. Auf Basis des soliden Kerngeschäftes und eines starken Cashflows soll nachhaltig eine Dividende von mindestens 75% des Nettoergebnisses ausgeschüttet werden. Nähere Informationen auf post.at/investor



ANLEIHEN / FONDS



NIKOLAS KREUZ
GESCHÄFTSFÜHRER DER INVIOS GMBH IN HAMBURG

Wie wählt man einen guten Anleihen-ETF aus?

Börsengehandelte Fonds mit niedrigen Gebühren können ausgezeichnete Anleihenfonds sein, da sie kostengünstig, über tausende Einzelanleihen streuen und einfach zu kaufen bzw. zu verkaufen sind. Allerdings gibt es auch einige Risiken, so dass Anleihen-ETFs sorgfältig ausgewählt werden müssen. Vier Dinge, auf die Sie achten sollten, bevor Sie einen Anleihen-ETF kaufen.

Wägen Sie immer die Rendite eines Anleihen-ETFs gegen das Kredit- und Zinsrisiko eines Anleihen Fonds ab. Vergewissern Sie sich, dass Sie den Index verstehen, den ein Anleihen-ETF abbildet und achten Sie auf die Kosten.

ETFs mit niedrigerer Kreditqualität potenziell höhere Renditen bieten, aber mit einem höheren Ausfallrisiko verbunden sind. Die Kreditzyklen folgen im Allgemeinen auch den Geschäfts- und Marktzyklen auf dem Globus. In guten Jahren bieten risikoreichere Rentenfonds hohe Renditen bei sehr geringen Verlusten. In schlechten Jahren können Ausfälle jedoch mehr als die Renditen eines Jahres eliminieren. Beachten Sie, dass die Verluste bei Investment-Grade- und Junk-Bonds zyklisch sind, aber die Ausfälle und Verluste bei Junk-Bonds viel höher als bei Investment-Grade-Anleihen sein können.

2. Zinsänderungsrisiko. Die Kurse von Anleihen stehen in einem umgekehrten Verhältnis zu den Zinssätzen. Wenn die Zinssätze steigen, verlieren Anleihen an Wert.

1. Kreditrisiko und Kreditzyklen. Die meisten Anleihen-ETFs bieten Informationen über ihre Portfoliobestände, einschließlich der Kreditqualität der von ihnen gehaltenen Anleihen. Achten Sie auf ETFs, die ihre gewichtete durchschnittliche Kreditqualität offenlegen, da dies einen verlässlichen Eindruck über die verschiedenen Kreditqualitätsklassen vermittelt. ETFs mit höherer Kreditqualität (Investment Grade) haben in der Regel in geringeres Ausfallrisiko, während

Wenn die Zinssätze fallen, steigen die Anleihen im Wert. Wie stark Anleihen in Abhängigkeit von den Zinssätzen steigen oder fallen, hängt von der Duration einer bestimmten Anleihe ab, d.h. dem durchschnittlichen Zeitraum, den die Anleihe benötigt, um alle erwarteten Cashflows zu zahlen. Anhand der Duration können Sie die Auswirkungen steigender und fallender Zinssätze abschätzen. Sie finden diese Kennzahl für jeden Anleihen-ETF im Prospekt, Jahresbericht oder auf der Website des Fondsiniciators. Ein Anleihen-ETF mit einer Laufzeit von einem Jahr würde ein Prozent an Wert verlieren, wenn die Zinssätze um ein Prozent steigen. Im Gegensatz dazu würde ein Anleihen-ETF mit einer Laufzeit von 10 Jahren zehn Prozent seines Wertes verlieren, wenn die Zinssätze um ein Prozent steigen würden. Wählen Sie einen Anleihen-ETF mit einer durchschnittlichen Duration, die Ihrer Risikotoleranz entspricht, und achten Sie bitte darauf, wie sich Zinserhöhungen bzw. -senkungen auf die Renditekurve auswirken.

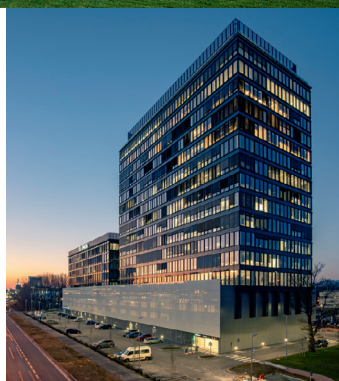
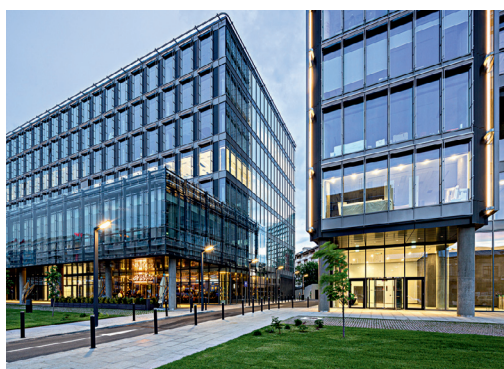
3. Definieren Sie Ihre Anleihen Präferenzen. Es gibt verschiedene Arten von Anleihen-ETFs. Es ist wichtig, dass Sie Ihre Präferenzen bestimmen und die Eigenschaften der einzelnen Anleihearten verstehen. Zum Beispiel: Staatsanleihen gelten als sehr risikoarm, da sie von der Regierung abgesichert sind. Unternehmensanleihen bieten höhere Renditen, sind aber mit einem höheren Kreditrisiko verbunden und Kommunalanleihen können bestimmten Anlegern Steuervorteile bieten. Hochzinsanleihen (Junk Bonds) bieten potenziell höhere Renditen, sind aber mit einem höheren Risiko verbunden. Wählen Sie einen Anleihen-ETF, der einen Index abbildet, der Ihren Präferenzen und Ihrer Risikotoleranz entspricht.

4. Gebühren. Die Gebühren für Rentenfonds können oberflächlich betrachtet niedrig sein und der durchschnittliche Rentenfonds hat eine niedrigere Kostenquote als der durchschnittliche Aktienfonds. Dennoch können sich Gebühren beträchtlich aufsummieren, da Anleihen in der Regel eine geringere Renditeerwartung als Aktien haben. Wenn Sie nach einem Anleihen-ETF suchen, sollten Sie Fonds mit niedrigeren Kostenquoten auswählen, damit Sie mehr von der Rendite Ihres Investments haben. Sie können die größten Fallstricke vermeiden, wenn Sie die oben genannten Punkte zusätzlich beachten. Wägen Sie immer die Rendite eines Anleihen-ETFs gegen das Kredit- und Zinsrisiko eines Anleihen Fonds ab. Vergewissern Sie sich, dass Sie den Index verstehen, den ein Anleihen-ETF abbildet und achten Sie auf die Kosten.<

Diesen und weitere Vermögensverwalter mit Meinungen und Anlagestrategien finden Sie auf www.v-check.de.



Gute Lage und Qualität: Da wiederholen wir uns gern.



IMMER WIEDER STARK

Jetzt mehr erfahren unter www.simmoag.at

Anzeige